



Büro für angewandte Landschaftsökologie
K. Mammen & U. Mammen GbR

ÖKOTOP

Ausbau Saale- und Elsterradwanderweg Abschnitt Am Hohen Ufer

**FFH-Vorprüfung
gemäß Art. 6 FFH-RL / § 34 BNatSchG
für die NATURA 2000-Gebiete**

**„Saale-, Elster-, Luppe-Aue zwischen Merseburg
und Halle“ (DE 4537-301) und „Saale-Elster-Aue
südlich Halle“ (DE 4638-401)**

Auftraggeber: IHLE Landschaftsarchitekten GbR
Bodelschwinghstr. 80
99425 Weimar

Auftragnehmer: ÖKOTOP GbR
Büro für angewandte Landschaftsökologie
Willy-Brandt-Straße 44
06110 Halle (Saale)
Tel: 0345/6869884
Fax: 0345/6869967
E-Mail: info@oekotop-halle.de

Halle (Saale), den 06. April 2020



Projektleitung: Dipl.-Biol. Ubbo Mammen

Wiss. Bearbeitung: Dipl. Ing (FH) Susanne Schuldes
M. Sc. Anne Bartels
Dipl.-Biol. Kerstin Mammen

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	4
1.1	Veranlassung und Aufgabenstellung	4
1.2	Methodik und Datengrundlagen.....	4
2	Beschreibung der Prüfgebiete und der Erhaltungsziele	5
2.1	FFH-Gebiet „Saale-, Elster-, Luppe-Aue zwischen Merseburg und Halle“	5
2.1.1	Schutzobjekte der FFH-Richtlinie	6
2.1.2	Schutz- und Erhaltungsziele	7
2.2	EU-Vogelschutzgebiet „Saale-Elster-Aue südlich Halle“	7
2.2.1	Vogelarten nach Anhang I der Vogelschutzrichtlinie	8
2.2.2	Regelmäßig vorkommende Zugvogelarten	8
2.2.3	Schutz- und Erhaltungsziele	10
2.3	Funktionale Beziehungen der Schutzgebiete im Netz NATURA 2000	10
3	Beschreibung des Vorhabens und relevanter Wirkfaktoren	11
3.1	Beschreibung der geplanten Baumaßnahme.....	11
3.2	Ableitung relevanter Wirkfaktoren.....	12
3.2.1	Baubedingte Wirkungen des geplanten Vorhabens	12
3.2.2	Anlagebedingte Wirkungen des geplanten Vorhabens	12
3.2.3	Betriebsbedingte Wirkungen des geplanten Vorhabens	12
4	Prognose möglicher Beeinträchtigungen der Erhaltungsziele	13
4.1	Beeinträchtigung der Erhaltungsziele	13
4.1.1	Lebensraumtypen nach Anhang I der FFH-Richtlinie.....	13
4.1.2	Arten nach Anhang II der FFH-Richtlinie	13
4.1.3	Arten nach Anhang I der Vogelschutzrichtlinie.....	17
4.1.4	Regelmäßig vorkommende Zugvogelarten	17
4.2	Gebietskohärenz NATURA 2000	18
5	Einschätzung der Relevanz anderer Pläne und Projekte	18
6	Fazit	18
7	Literatur und Quellen	19

1 Einleitung

1.1 Veranlassung und Aufgabenstellung

Die Stadt Halle (Saale) plant die Erschließung und Aufwertung eines Uferbereiches entlang der Weißen Elster und der Saale im Rahmen der GRW-Förderung (Bund-Länder-Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“). Darin inbegriffen ist der grundlegende Neubau eines Radweges auf einer Länge von ca. 1,5 km sowie in Teilabschnitten ufersichernde Maßnahmen. Das zu bearbeitende Teilstück befindet sich in Halle-Süd zwischen dem Ortsteil Beesen und der Röpziger Brücke.

Der Vorhabenbereich verläuft entlang der Saale-Elsteraue und damit unmittelbar angrenzend an das EU-Vogelschutzgebiet „Saale-Elster-Aue südlich Halle“ (DE 4638-401) sowie des darin integrierten FFH-Gebietes „Saale-, Elster-, Luppe-Aue zwischen Merseburg und Halle“ (DE 4537-301). Folglich ist eine Prüfung des Vorhabens hinsichtlich seiner Verträglichkeit mit den NATURA 2000-Gebieten erforderlich.

Gemäß § 34 BNatSchG ergibt sich die Pflicht zur Prüfung ob ein Projekt, welches einzeln oder im Zusammenwirken mit anderen Plänen und Projekten ein NATURA 2000-Gebiet erheblich beeinträchtigen kann, mit den für dieses Gebiet festgelegten Erhaltungszielen verträglich ist. In der FFH-Vorprüfung ist zu klären, ob eine erhebliche Beeinträchtigung der Schutz- und Erhaltungsziele der Prüfgebiete durch das geplante Vorhaben ausgeschlossen werden kann.

1.2 Methodik und Datengrundlagen

Die vorliegende FFH-Vorprüfung wurde in Anlehnung an den vom Bundesministerium für Verkehr, Bau- und Wohnungswesen herausgegebenen Leitfaden zur FFH-Verträglichkeitsprüfung (BMVBW 2004) erarbeitet. Ergibt sich aus der FFH-Vorprüfung die Betroffenheit eines Erhaltungszieles des Prüfgebietes und besteht somit die Möglichkeit der Beeinträchtigung dieses Erhaltungszieles, ist die Durchführung einer FFH-Verträglichkeitsprüfung erforderlich. Auf die FFH-Verträglichkeitsprüfung kann nur verzichtet werden, wenn die FFH-Vorprüfung den Nachweis erbringt, dass das Vorhaben zu keinen bzw. ausschließlich zu offensichtlich nicht erheblichen Beeinträchtigungen führt und keine möglicherweise kumulierenden Pläne und Projekte vorhanden sind, die mögliche Beeinträchtigungen im Zusammenwirken mit dem Vorhaben zur Folge haben könnten (ARGE KIFL et. al. 2004).

Bezüglich der Basisdaten zum Prüfgebiet wurden die Standard-Datenbögen (siehe Anhang) zum FFH-Gebiet (letzte Aktualisierung Mai 2019) und SPA-Gebiet (letzte Aktualisierung Mai 2019) sowie die vom Landesverwaltungsamt Sachsen-Anhalt definierten Schutzzwecke aus der Landesverordnung über die NATURA 2000-Gebiete (N2000-LVO LSA¹) und die Manage-

¹ Landesverordnung zur Unterschutzstellung der Natura 2000-Gebiete im Land Sachsen-Anhalt (N2000-LVO LSA) gemäß § 23 des Naturschutzgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt (NatSchG LSA), in der Fassung der Bekanntmachung vom 10. Dezember 2010 (GVBl. LSA 2010, 569), zuletzt geändert durch Artikel 5 des Gesetzes vom 18. Dezember 2015 (GVBl. LSA S. 659, 662), bekannt gemacht am 21.12.2018

mentpläne (RANA 2011a, b) herangezogen. Zusätzlich wurden die Ergebnisse der aktuellen faunistischen Kartierungen (ÖKOTOP GbR 2019) sowie eine WINART-Datenabfrage beim Landesamt für Umweltschutz (LAU) verwendet. Grundlage für die Ermittlung der Wirkfaktoren ist Vorhabenbeschreibung der IHLE Landschaftsarchitekten GbR (Stand 06.05.2019).

2 Beschreibung der Prüfgebiete und der Erhaltungsziele

Das Prüfgebiet setzt sich aus dem FFH-Gebiet „Saale-, Elster-, Luppe-Aue zwischen Merseburg und Halle“ und dem EU-Vogelschutzgebiet „Saale-Elster-Aue südlich Halle“ zusammen. Das FFH-Gebiet liegt innerhalb des umfassenderen EU-Vogelschutzgebietes.

2.1 FFH-Gebiet „Saale-, Elster-, Luppe-Aue zwischen Merseburg und Halle“

Das FFH-Gebiet besteht aus 8 Teilflächen mit einer Gesamtgröße von ca. 1.758 ha und einem linienhaften Teil mit einer Gesamtlänge von ca. 9 km. Es repräsentiert einen Ausschnitt der Auenlandschaft mit ihren Auenwäldern, Altwässern und Grünlandflächen entlang der Fließgewässer Saale, Weiße Elster und Luppe zwischen den Städten Halle (Saale) und Merseburg. Die Auenlandschaft im FFH-Gebiet ist sehr gut ausgeprägt und weist typische Lebensräume mit ausgedehnten Retentionsflächen auf. Das FFH-Gebiet ist vom EU-Vogelschutzgebiet „Saale-Elster-Aue südlich Halle“ (SPA0021) eingeschlossen.

Der Wirkraum des Vorhabens grenzt direkt an die nördliche Grenze einer Teilfläche des FFH-Gebietes. Hier ergeben sich keine Überlagerungen. Der östliche Wirkraum des Vorhabens überschneidet sich auf einer Länge von ca. 990 m mit einem linienhaften Abschnitt des FFH-Gebietes, welcher die Weiße Elster bis zum Mündungsbereich umfasst (Abb. 1). Gemäß § 2 Abs. 4 N2000-LVO LSA gehören der Gewässerkörper und die Uferbereiche bis zur Oberkante der Uferböschung und die Gewässerrandstreifen (10 m bei Gewässern erster Ordnung) zum besonderen Schutzgebiet.

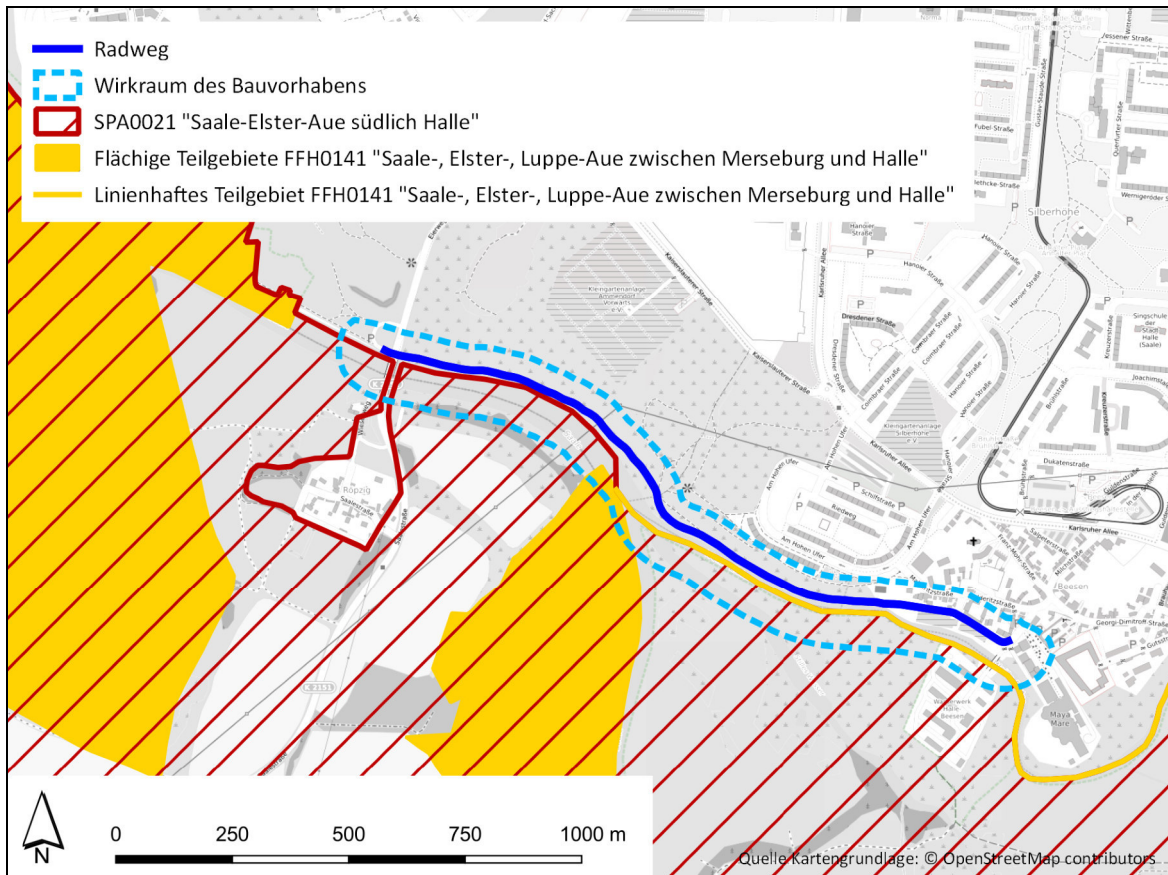


Abb. 1: Grenzen der NATURA 2000-Gebiete und Lage des Wirkraums.

2.1.1 Schutzobjekte der FFH-Richtlinie

Gemäß Standard-Datenbogen befinden sich 9 Lebensraumtypen (LRT) nach Anhang I und 12 Arten nach Anhang II der Richtlinie 92/43/EWG (FFH-RL) im FFH-Gebiet.

Tab. 1: Gemeldete FFH-LRT nach Anhang I.

Code	Bezeichnung
3150	Natürliche eutrophe Seen mit einer Vegetation des Magnopotamions oder Hydrocharitions
3260	Flüsse der planaren bis montanen Stufe mit Vegetation des Ranunculion fluitantis und des Callitriche-Batrachion
6210	Naturnahe Kalk-Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien (Festuco-Brometalia) (* besondere Bestände mit bemerkenswerten Orchideen)
6240	Subpannonische Steppen-Trockenrasen [Festucetalia vallesiacae]
6430	Feuchte Hochstaudenfluren der planaren und montanen bis alpinen Stufe
6440	Brenndolden-Auenwiesen (Cnidion dubii)
6510	Magere Flachland-Mähwiesen (Alopecurus pratensis, Sanguisorba officinalis)
91E0	Auenwälder mit <i>Alnus glutinosa</i> und <i>Fraxinus excelsior</i> (Alno-Padion, Alnion incanae, Salicion albae)
91F0	Hartholzauenwälder mit <i>Quercus robur</i> , <i>Ulmus laevis</i> , <i>Ulmus minor</i> , <i>Fraxinus excelsior</i> oder <i>Fraxinus angustifolia</i> (Ulmenion minoris)

Tab. 2: Gemeldete Arten nach Anhang II der FFH-RL und Anh. I der VS-RL.

wissenschaftlicher Name	deutscher Name
<i>Bombina bombina</i>	Rotbauchunke
<i>Triturus cristatus</i>	Kammolch
<i>Osmoderma eremita</i>	Eremit
<i>Aspius aspius</i>	Rapfen
<i>Misgurnus fossilis</i>	Schlammpeitzger
<i>Rhodeus sericeus amarus</i>	Bitterling
<i>Euphydryas maturna</i>	Eschen-Schreckenfalter
<i>Barbastella barbastellus</i>	Mopsfledermaus
<i>Castor fiber</i>	Biber
<i>Lutra lutra</i>	Fischotter
<i>Myotis myotis</i>	Mausohr
<i>Ophiogomphus cecilia</i>	Grüne Flußjungfer

Sonstige Arten

Neben den Arten der NATURA 2000 Kulisse sind mehrere Vertreter der Pflanzen, Amphibien, Fische, Fledermäuse, Schnecken, Libellen, Laufkäfer, Reptilien und andere aquatisch lebende Wirbellose als charakteristische und schutzwürdige Arten für das FFH-Gebiet benannt.

2.1.2 Schutz- und Erhaltungsziele

Allgemeine Erhaltungsziele sind gemäß § 7 Abs. 1 Pkt. 9 BNatSchG die Erhaltung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes der in Anhang I der FFH-Richtlinie aufgeführten natürlichen Lebensräume (einschließlich aller dafür charakteristischen Arten) sowie der unter Anhang II der FFH-Richtlinie aufgeführten Tier- und Pflanzenarten von gemeinschaftlichem Interesse.

Somit ist im Rahmen der vorliegenden FFH-Vorprüfung abzu prüfen, inwieweit das geplante Vorhaben zu einer Beeinträchtigung der betroffenen Lebensraumtypen im Anhang I der FFH-Richtlinie und der Tier- und Pflanzenarten im Anhang II der FFH-Richtlinie führen kann.

2.2 EU-Vogelschutzgebiet „Saale-Elster-Aue südlich Halle“

Das EU-Vogelschutzgebiet „Saale-Elster-Aue südlich Halle“ verläuft, ausgehend von Halle (Saale) im Norden, entlang der Saale bis nach Bad Dürrenberg im Süden und umfasst in Teilen auch die Auenbereich von Weißer Elster und Luppe. Eine Exklave des EU-Vogelschutzgebietes befindet sich an der Luppe südwestlich von Schkeuditz. In der Summe beider Teilgebiete umfasst das SPA „Saale-Elster-Aue südlich Halle“ rund 4.760 ha.

Das Vogelschutzgebiet ist charakterisiert durch die ausgedehnten Auenbereiche an Saale, Weißer Elster und Luppe, die durch einen mosaikartigen Wechsel aus Grünlandflächen, größeren Auewaldresten, Altwassern sowie Schilf- und Röhrichtbeständen geprägt sind.

Insbesondere jene Flächen, die einer regelmäßigen Überflutung unterliegen, sind für die lokale Avifauna von großer Bedeutung.

Der zentrale Wirkraum des Vorhabens überlagert sich mit der Gebietsgrenze des SPA-Gebietes, welche hier durch den Verlauf von Saale und Weißer Elster definiert ist. Entlang der Weißen Elster überlagern sich die Grenzen von SPA- und linienhaftem FFH-Gebiet (Abb. 1).

2.2.1 Vogelarten nach Anhang I der Vogelschutzrichtlinie

In Tab. 3 sind sämtliche laut Standarddatenbogen (05/2019) im Vogelschutzgebiet vorkommenden Vogelarten nach Anhang I der VS-RL mit Angaben zum Nachweis im Wirkraum des Vorhabens im Jahr 2019 (ÖKOTOP GbR 2019) aufgeführt.

Tab. 3: Brutvogelarten nach Anhang I der VS-RL.

wissenschaftlicher	deutscher Name	Nachweis im Wirkraum
<i>Alcedo atthis</i>	Eisvogel	Nahrungsgast
<i>Botaurus stellaris</i>	Rohrdommel	-
<i>Ciconia ciconia</i>	Weißstorch	-
<i>Circus aeruginosus</i>	Rohrweihe	-
<i>Circus cyaneus</i>	Kornweihe	-
<i>Circus pygargus</i>	Wiesenweihe	-
<i>Crex crex</i>	Wachtelkönig	-
<i>Dendrocopos medius</i>	Mittelspecht	-
<i>Dryocopus martius</i>	Schwarzspecht	-
<i>Ficedula parva</i>	Zwergschnäpper	-
<i>Haliaeetus albicilla</i>	Seeadler	-
<i>Ixobrychus minutus</i>	Zwergdommel	-
<i>Lanius collurio</i>	Neuntöter	-
<i>Locustella fluviatilis</i>	Schlagschwirl	-
<i>Luscinia svecica</i>	Blaukehlchen	-
<i>Milvus migrans</i>	Schwarzmilan	Nahrungsgast, BZB außerhalb des Wirkraumes
<i>Milvus milvus</i>	Rotmilan	Nahrungsgast
<i>Pernis apivorus</i>	Wespenbussard	Nahrungsgast
<i>Picus canus</i>	Grauspecht	Nahrungsgast, BZB außerhalb des Wirkraumes
<i>Porzana parva</i>	Kleines Sumpfhuhn	-
<i>Porzana porzana</i>	Tüpfelsumpfhuhn	-
<i>Sylvia nisoria</i>	Sperbergrasmücke	-

Zu den weiteren bemerkenswerten Brutvögeln des SPA gehören u. a. Grauammer, Wachtel, Baumfalke, Bienenfresser, Bartmeise, Wiedehopf, Drosselrohr- und Schilfrohrsänger. Diese Arten konnten in 2019 im Wirkraum des Vorhabens nicht nachgewiesen werden.

2.2.2 Regelmäßig vorkommende Zugvogelarten

In Tab. 4 sind die wichtigsten im SDB gelisteten Zugvogelarten des SPA aufgeführt.

Tab. 4: Zugvogelarten im SPA.

wissenschaftlicher Name	deutscher Name	Nachweis im Wirkraum
<i>Anas acuta</i>	Spießente	-
<i>Anas clypeata</i>	Löffelente	-
<i>Anas crecca</i>	Krickente	-
<i>Anas penelope</i>	Pfeifente	-
<i>Anas platyrhynchos</i>	Stockente	Brutvogel im Wirkraum
<i>Anas querquedula</i>	Knäkente	-
<i>Anas strepera</i>	Schnatterente	-
<i>Anser albifrons</i>	Blässgans	-
<i>Anser anser</i>	Graugans	-
<i>Anser canadensis</i>	Kanadagans	-
<i>Anser fabalis</i>	Saatgans	-
<i>Aquila pomarina</i>	Schreiadler	-
<i>Ardea cinerea</i>	Graureiher	Nahrungsgast
<i>Asio flammeus</i>	Sumpfohreule	-
<i>Aythya ferina</i>	Tafelente	-
<i>Aythya fuligula</i>	Reiherente	-
<i>Aythya nyroca</i>	Moorente	-
<i>Botaurus stellaris</i>	Rohrdommel	-
<i>Branta leucopsis</i>	Weißwangengans	-
<i>Branta ruficollis</i>	Rothalsgans	Nahrungsgast
<i>Buteo lagopus</i>	Raufußbussard	-
<i>Calidris alpina</i>	Alpenstrandläufer	-
<i>Calidris minuta</i>	Zwergstrandläufer	-
<i>Charadrius dubius</i>	Flussregenpfeifer	-
<i>Charadrius hiaticula</i>	Sandregenpfeifer	-
<i>Chlidonias niger</i>	Trauerseeschwalbe	-
<i>Ciconia ciconia</i>	Weißstorch	-
<i>Ciconia nigra</i>	Schwarzstorch	-
<i>Circus cyaneus</i>	Kornweihe	-
<i>Cygnus cygnus</i>	Singschwan	-
<i>Cygnus olor</i>	Höckerschwan	Nahrungsgast
<i>Falco subbuteo</i>	Baumfalke	-
<i>Egretta alba</i>	Silberreiher	-
<i>Falco columbarius</i>	Merlin	-
<i>Falco peregrinus</i>	Wanderfalke	-
<i>Fulica atra</i>	Blässhuhn	-
<i>Gallinula chloropus</i>	Teichhuhn	-
<i>Gallinago gallinago</i>	Bekassine	-
<i>Grus grus</i>	Kranich	-
<i>Haliaeetus albicilla</i>	Seeadler	-
<i>Hirundo rustica</i>	Rauchschwalbe	Nahrungsgast
<i>Larus argentatus</i>	Silbermöwe	-
<i>Larus canus</i>	Sturmmöwe	-
<i>Larus melanocephalus</i>	Schwarzkopfmöwe	-
<i>Larus ridibundus</i>	Lachmöwe	-

wissenschaftlicher Name	deutscher Name	Nachweis im Wirkraum
<i>Lymnocyptes minimus</i>	Zwergschnepfe	-
<i>Mergus albellus</i>	Zwergsäger	-
<i>Mergus merganser</i>	Gänsesäger	Durchzügler
<i>Mergus serrator</i>	Mittelsäger	-
<i>Merops apiaster</i>	Bienenfresser	-
<i>Milvus milvus</i>	Rotmilan	Nahrungsgast
<i>Netta rufina</i>	Kolbenente	-
<i>Numenius arquata</i>	Großer Brachvogel	-
<i>Pandion haliaetus</i>	Fischadler	-
<i>Phalacrocorax carbo</i>	Kormoran	Nahrungsgast
<i>Philomachus pugnax</i>	Kampfläufer	-
<i>Pluvialis apricaria</i>	Goldregenpfeifer	-
<i>Podiceps cristatus</i>	Haubentaucher	-
<i>Podiceps nigricollis</i>	Schwarzhalstaucher	-
<i>Podiceps ruficollis</i>	Zwergtaucher	-
<i>Rallus aquaticus</i>	Wasserralle	-
<i>Riparia riparia</i>	Uferschwalbe	-
<i>Sterna hirundo</i>	Flussseeschwalbe	-
<i>Tringa erythropus</i>	Dunkelwasserläufer	-
<i>Tringa glareola</i>	Bruchwasserläufer	-
<i>Tringa nebularia</i>	Grünschenkel	-
<i>Tringa ochropus</i>	Waldwasserläufer	-
<i>Tringa totanus</i>	Rotschenkel	-
<i>Vanellus vanellus</i>	Kiebitz	-

2.2.3 Schutz- und Erhaltungsziele

Grundlegendes Schutz- und Erhaltungsziel ist die Erhaltung des Prüfgebietes, insbesondere der Habitat- und Strukturfunktionen der Lebensräume der im Gebiet vorkommenden Arten nach Anhang I und nach Artikel 4 (2) der Vogelschutzrichtlinie.

2.3 Funktionale Beziehungen der Schutzgebiete im Netz NATURA 2000

Im landesweiten Netz der NATURA 2000-Gebiete bestehen in erster Linie funktionale Beziehungen zwischen den beiden zu betrachtenden Schutzgebieten. Der westliche Abschnitt des SPA-Gebiets ist flächengleich mit dem FFH-Gebiet. Beide Gebiete stehen darüber hinaus in funktionaler Beziehung zum FFH-Gebiet „Elster-Luppe-Aue“ (DE 4638-302). Diese befindet sich ca. 4 km östlich und ist deckungsgleich mit der östlichen Exklave des SPA-Gebietes.

Dabei stehen insbesondere Austauschbeziehungen der großräumig mobilen Fledermausarten, Fischotter und Biber, Fische (Bitterling, Schlammpeitzger, Rapfen) sowie die Avifauna im Mittelpunkt des Interesses.

3 Beschreibung des Vorhabens und relevanter Wirkfaktoren

3.1 Beschreibung der geplanten Baumaßnahme

Kurzbeschreibung des Vorhabens

Der geplante Radweg verläuft entlang der nördlichen Ufer von Saale und Weißer Elster zwischen Beesen im Osten und Röpziger Brücke im Westen auf einer Strecke von 1.550 m. Für den geplanten Neubau wird im Wesentlichen der Verlauf eines vorhandenen unbefestigten Weges genutzt. Im Zuge des Neubaus soll auch eine Aufwertung des Ufers entlang der Saale bzw. der Weißen Elster stattfinden.

Baumaßnahme

Es ist die Herstellung eines Asphaltweges mit einer Ausbaubreite von 2,50 m im sogenannten Vor-Kopf-Verfahren vorgesehen. Weiterhin sind in Teilbereichen ufersichernde Maßnahmen (Steinschüttungen) notwendig. Entlang des Radweges werden Bänke, Abfallbehälter und eine Beschilderung eingerichtet.

Einige Uferbereiche sind vergleichsweise steil, weshalb hier Ufersicherungsmaßnahmen notwendig sind. Diese Sicherungsmaßnahmen sind in vier Abschnitten erforderlich und erfolgen wasserseitig überwiegend als lose Schüttungen (3 Abschnitte – allesamt außerhalb des FFH-Gebietes). Nur in einem Abschnitt ist eine Betonbettung erforderlich. Dieser befindet sich im Bereich des linienhaften FFH-Gebietsteils an der Weißen Elster. Im Übergangsbereich zur Straße „Am Wasserwerk“ wird eine Rampe errichtet. Im Bereich der Weiße-Elster-Mündung und am Ortsende von Beesen werden Bereiche des Ufers abgeflacht.

Im Planbereich befindet sich eine Gashochdruckleitung, welche im Zuge des Radwegneubaus durch den Versorgungsträger (Halle Netz GmbH) neu verlegt werden soll.

Die Baumaßnahme findet in 6 Bauabschnitten statt:

BA 1. Radweg: Fällungen und Baufeldfreimachung

BA 2. Radweg: Baustelleneinrichtung, Rodungs-, Beräumungs- und Bodenarbeiten

BA 3. Radweg: Ingenieurbauwerke und Sicherungsmaßnahmen

BA 4. Leitungsverlegung Energieversorgung Halle Netz GmbH (Fremdleistung)

BA 5. Radweg: Wege, Ausstattung, Bepflanzung, Wiederherstellung von BE-Flächen

BA 6. Radweg: externe Herstellung von Waldflächen (Kompensation)

Wirkbereich des Vorhabens

Als direkter Eingriffsbereich werden der geplante Radweg, Baustellenzufahrten und -einrichtungsflächen, sowie die angrenzenden Ufer- und Böschungsbereiche, an denen Baumfällungen und Befestigungsmaßnahmen erfolgen, definiert. Beim geplanten Vorhaben ist davon auszugehen, dass direkte Auswirkungen auf die Eingriffsfläche und die Bereiche in der unmittelbaren Nachbarschaft begrenzt bleiben, da alle mit dem Baugeschehen zusammenhängenden Prozesse (z. B. BE-Flächen) ausschließlich auf diese Fläche konzentriert sind. Nach Beendigung der Baumaßnahme werden die temporär genutzten BE-Flächen

und bauzeitlichen Zufahrten wiederhergestellt. Im Anschluss erfolgt auf diesen Flächen und in den Bereichen mit Geländemodellierungen eine Wiesenansaat unter Verwendung von autochthonem Saatgut.

Aufgrund der Geländeeigenschaften ist im Hinblick auf die indirekten Auswirkungen (akustische und optischer Reize) von einer unterschiedlich starken „Fernwirkung“ auszugehen. Im Norden grenzen steile, teilweise stark verbuschte/bewaldete Hänge an den Eingriffsbereich an, die eine abschirmende Wirkung auf die weiter nördlich angrenzenden Plateaulagen haben. Als maximaler Wirkungsbereich wird daher ein 50-m-Puffer definiert. Im Süden verlaufen Saale und Elster. Da hier keine abschirmenden Strukturen vorhanden sind, ist von einer weitreichenderen Wirkung bis etwa zur gegenüberliegenden Uferlinie (100-m-Puffer) auszugehen. Damit tangiert der Bereich der Fernwirkungen die NATURA 2000-Gebiete südlich der Baumaßnahme.

3.2 Ableitung relevanter Wirkfaktoren

Im Folgenden werden die Wirkungen aufgeführt, die erhebliche Beeinträchtigungen der Prüfgebiete hervorzurufen können. Der direkte Eingriffsbereich liegt im Wesentlichen außerhalb der Gebietsgrenzen der NATURA-2000-Gebiete. Lediglich die punktuell erforderlichen Ufersicherungen auf einer Länge von insgesamt 140 m befinden sich innerhalb der Gebietsgrenzen von SPA und FFH-Gebiet.

3.2.1 Baubedingte Wirkungen des geplanten Vorhabens

Sämtliche aus dem Bauvorhaben resultierenden temporären Flächenbeanspruchungen erfolgen außerhalb der NATURA-2000-Gebiete. Direkte Beeinträchtigungen durch Flächenverluste oder -veränderungen, können demnach ausgeschlossen werden. Über den direkten Eingriffsbereich hinauswirkende Schadstoff- und Staubbelastungen können aufgrund allgemein geltender umwelttechnischer Standards ausgeschlossen werden. Innerhalb des Wirkraumes kann es jedoch zu baubedingten Störungen (Scheuchwirkungen, v. a. durch die Anwesenheit von Menschen auf der Baustelle, Lärm) oder Beeinträchtigungen (Sturz in Baugruben und -gräben) von Tieren im Prüfgebiet kommen.

3.2.2 Anlagebedingte Wirkungen des geplanten Vorhabens

Die anlagenbedingten Wirkfaktoren beschreiben die Flächeninanspruchnahme bzw. -umwandlung durch bauliche Anlagen und somit die dauerhaften Auswirkungen des Vorhabens. Durch die räumliche Entfernung zum Eingriffsbereich hat der überwiegende Teil der anlagebedingten Flächeninanspruchnahmen (z. B. Radweg, Rastplatz, Geländemodellierungen) keinerlei Auswirkungen auf die Prüfgebiete und die darin vorkommenden Arten. Lediglich die punktuell erforderlichen Ufersicherungsmaßnahmen setzen direkt an der Außengrenze des SPA-Gebietes an bzw. befinden sich im Bereich des linienhaften FFH-Gebietsteils an der Weißen Elster. Dauerhafte Barrierewirkungen resultieren aus dem Vorhaben nicht.

3.2.3 Betriebsbedingte Wirkungen des geplanten Vorhabens

Unter betriebsbedingten Wirkfaktoren sind die mit der Unterhaltung der Anlage verbundenen, dauerhaften Auswirkungen zu verstehen. Nach Fertigstellung des Vorhabens wird sich die

Nutzungsintensität aufgrund des zusätzlichen Radverkehrs und des Ausbaugrades des Weges voraussichtlich erhöhen. Bei der Beurteilung der Auswirkungen auf die angrenzenden Natura-2000 Gebiete müssen jedoch die bereits zum jetzigen Zeitpunkt wirkenden Vorbelastungen (Spaziergänger, Radfahrer auf unbefestigtem Weg parallel zu Nordufer, öffentlicher Grillplatz am Mündungsbereich, Bootsverkehr auf Saale und Weißer Elster, Wohngrundstücke am Nordufer der Weißen Elster) berücksichtigt werden. Eine nächtliche Beleuchtung des Radweges ist nicht vorgesehen. Die zusätzlichen Einflüsse auf die angrenzenden Natura-2000 Gebiete durch nutzungsbedingte akustische und optische Reize werden demnach als gering eingeschätzt.

4 Prognose möglicher Beeinträchtigungen der Erhaltungsziele

4.1 Beeinträchtigung der Erhaltungsziele

Beeinträchtigungen von Lebensräumen nach Anhang I bzw. von Arten nach Anhang II der FFH-RL sowie von Vogelarten nach Anhang I VS-RL sind möglich, wenn sie sich innerhalb des Wirkraumes der projektspezifischen Wirkfaktoren befinden.

4.1.1 Lebensraumtypen nach Anhang I der FFH-Richtlinie

Temporäre/dauerhafte Flächenbeanspruchung

Der direkte Eingriffsbereich des Vorhabens befindet sich im Wesentlichen außerhalb der Natura-2000 Gebiete. Dementsprechend können direkte Auswirkungen auf die als Erhaltungsziel festgelegten Lebensraumtypen ausgeschlossen werden. Lediglich die Uferbefestigungen stellen direkte Eingriffe innerhalb der FFH-Gebietsgrenzen dar, da die Weiße Elster im Wirkraum des Vorhabens jedoch keinem FFH-Lebensraumtyp entspricht, können Beeinträchtigungen ausgeschlossen werden.

Schadstoff-, Lärm- sowie Staubbelastung

Baubedingte Auswirkungen, die unter Umständen weiter über den direkten Eingriffsbereich hinauswirken und LRT-Flächen beeinträchtigen könnten, können durch Einhaltung der geltenden umwelttechnischen Standards vermieden werden.

Beeinträchtigungen von Lebensraumtypen nach Anhang I der FFH-Richtlinie und den dafür charakteristischen Arten können demnach ausgeschlossen werden.

4.1.2 Arten nach Anhang II der FFH-Richtlinie

Für das FFH-Gebiet sind 12 Arten des Anhangs II gemeldet. Von diesen Arten konnten im Wirkraum des Vorhabens Fischotter und Biber nachgewiesen werden (ÖKOTOP GbR 2019). Darüber hinaus sind potenzielle Vorkommen von Mausohr (Jagdhabitat) und Grüner Flussjungfer möglich.

Säugetiere

Fischotter und Biber

Von beiden Arten konnten in 2019 Nachweise erbracht werden. Am Saaleufer östlich der Röpziger Brücke wurde ein Fraßplatz des Fischotters gefunden. Hinweise die auf eine

regelmäßige Anwesenheit der Art im Wirkraum schließen lassen (Baue, Markierungen), konnten jedoch nicht erfasst werden.

Im UG wurden in 2019 an den Südufern von Saale und Weißer Elster an mehreren Stellen Hinweise auf ein Vorkommen des Bibers erfasst (Biberfraßspuren, „Biberrutschen“). Bei einer Begehung gelang eine Sichtbeobachtung des Bibers am südlichen Ufer der Weißen Elster. Am 04.02.2020 wurde am Südufer der Weißen Elster, nahe des Mündungsbereiches, ein Erdbau des Bibers in der Uferböschung entdeckt. Der Bau wurde zum Zeitpunkt der Begehung von mindesten zwei Tieren genutzt (Lautäußerungen innerhalb des Baues). Ein Tier konnte beim Verlassen und anschließenden Wiederaufsuchen des Baues beobachtet werden. Der Bau befindet sich innerhalb des linienhaften Abschnitt des FFH-Gebietes an der Weißen Elster.

Aus der Bautätigkeit kann eine Verlärmung und Beunruhigung im Wirkungsbereich resultieren. Da den lokalen Populationen jedoch während der rund zweijährigen Bauzeit im Umfeld (Fließgewässerabschnitte östlich, westlich und/oder südlich des Eingriffsbereiches) ausreichend störungsfreie Bereiche zur Verfügung stehen, kann eine erhebliche baubedingte Beeinträchtigung ausgeschlossen werden. Hinzu kommt, dass die Hauptaktivitätszeit von Fischotter und Biber in den Dämmerungs- und Nachtstunden und somit außerhalb des täglichen Baugeschehens liegt und die Baustelle bei Wanderungen problemlos durch Nutzung von Saale und Weißer Elster passiert werden kann. Eine Barrierewirkung durch unpassierbare Baugruben oder -gräben wird durch die im Artenschutzbeitrag (ÖKOTOP GbR 2020) formulierte **Maßnahme V2** verhindert. Die lärmintensiven Bautätigkeiten (Ufersicherungsmaßnahmen) und sonstige Baumaßnahmen befinden sich in > 30 m Entfernung zum nachgewiesenen Biberbau. Gemäß Stellungnahme der Referenzstelle für Biberschutz Sachsen-Anhalt, kann damit eine erhebliche Störung von Bibern ausgeschlossen werden (vgl. Artenschutzbeitrag, ÖKOTOP GbR 2020). Die lärmintensiven Gehölzfällungen werden im Zeitraum zwischen 1. Oktober bis 28. Februar (**Artenschutzbeitrag - Maßnahme V3**) und damit außerhalb der störungsempfindlichen Wurf- und der frühen Aufzuchtzeit des Bibers realisiert. Auch diesbezüglich kann eine erhebliche Störung ausgeschlossen werden.

Durch das Vorhaben wird kein nachhaltiger Verlust an Habitatfläche beider Arten ausgelöst. Die dauerhafte Beanspruchung von Uferbereichen beschränkt sich auf punktuelle Uferbefestigungen (Steinschüttungen), die im Verhältnis zu den Habitatflächen von Biber und Fischotter im gesamten FFH-Gebiet vernachlässigbar sind. Direkte Eingriffe in Fortpflanzungs- und Ruhstätten beider Arten erfolgen nicht.

Nach dem Ausbau des Radweges ist von einer Erhöhung der Nutzungsintensität auszugehen. Da sich diese aber im Allgemeinen auf die Tageszeiten beschränken wird und eine nächtliche Beleuchtung des Radweges nicht vorgesehen ist, können Beunruhigungen der vorwiegend dämmerungs- und nachtaktiven Arten ausgeschlossen werden.

Mausohr

Aus dem betroffenen MTB 4537 liegen Nachweise des Mausohrs vor. Hierbei handelt es sich um eine Gebäudefledermaus, die ihre Quartiere in Gebäuden aufsucht. Da vorhabenbedingt kein Rückbau von Gebäuden vorgesehen ist, können Tötungen oder Verletzungen von in

Gebäudequartieren befindlichen Mausohren sowie ein Verlust von Fortpflanzungs- und Ruhestätten ausgeschlossen werden. Möglich ist, dass Tiere aus im weiteren Umfeld gelegenen Mausohrquartieren gelegentlich auch den Wirkraum des Vorhabens zur Jagd nutzen.

Ein erhebliches Kollisionsrisiko mit dem Baustellenverkehr besteht generell nicht, da dieser auf die Zeit tagsüber, also außerhalb der Hauptaktivitätsphase der dämmerungs- und nacht-aktiven Mausohren, beschränkt ist.

Eine Störung von möglicherweise im Wirkraum jagenden Mausohren wäre nur bei einem Baubetrieb in den Dämmerungs- und Nachtstunden sowie einer nächtlichen Beleuchtung des Radweges anzunehmen. Da beides nicht erfolgt, kann eine erhebliche Störung jagender Mausohren ausgeschlossen werden.

Anlage- und betriebsbedingte Tötungen oder Verletzungen von Mausohren sind aufgrund des Vorhabencharakters nicht zu erwarten.

Amphibien

Kammolch

Der Kammolch besiedelt vorrangig Weiher und Altarme, aber auch vegetationsreiche Tümpel. Als Landhabitate dienen vor allem Brachen/Ruderalflächen, Hecken, Gebüsche, Feldgehölze, Gärten, Parkanlagen, Abbaugruben sowie Laub- und Laubmischwälder (GROSSE & SEYRING 2015). Kammolche wurden außerhalb des FFH-Gebietes in siedlungsnahen Stillgewässern nördlich der Saale im 2 km-Radius nachgewiesen (Datenbestand LAU). Kammolche zählen im Allgemeinen nicht zu den wanderfreudigen Amphibienarten. Zumeist liegen zwischen den Teilhabitaten Distanzen zwischen 200-400 m. Wanderungen wurden über Entfernungen zwischen 800-1.300 m festgestellt (GROSSE et al 2015). Es ist demnach eher unwahrscheinlich, kann aber nicht mit letzter Gewissheit ausgeschlossen werden, dass sich im Wirkraum des Vorhabens Sommer- und/oder Winterlebensräume einzelner Individuen dieser Art befinden (insb. Hanglagen direkt nördlich des geplanten Radweges).

Eine Überschneidung der FFH-Gebietsgrenze mit dem Wirkraum des Vorhabens ergibt sich nur im Bereich des linienhaften FFH-Gebietsteils entlang der Weißen Elster. Da der Gewässerkörper der Weißen Elster sowie die unmittelbaren Uferbereiche nicht als Kernlebensraum des Kammolches gelten, treten durch das Vorhaben kein nachhaltiger Verlust an Habitatflächen oder sonstige Beeinträchtigungen ein. Die dauerhafte Beanspruchung von Uferbereichen beschränkt sich auf punktuelle Uferbefestigungen (Steinschüttungen), die im Verhältnis zu den Habitatflächen im gesamten FFH-Gebiet vernachlässigbar sind. Weitere FFH-Gebietsflächen liegen außerhalb des Wirkraumes des Vorhabens. Eine Beeinträchtigung des Kammolchs innerhalb des FFH-Gebiets ist somit auszuschließen.

Fische

Rapfen, Bitterling

In der Weißen Elster bei Ammendorf wurde der Rapfen nachgewiesen. Folglich ist davon auszugehen, dass diese strömungsliebende Art sowohl die Saale als auch die Weiße Elster besiedelt. Der Bitterling kommt in verschiedenen Altwässern vor allem entlang der Saale vor.

Bei Hochwasserereignissen kommt es zur Verdriftung der Kleinfische in Saale und Weiße Elster (www.natura2000-lsa.de²). Auch gemäß KAMMERAD (2014) kommen beide Arten im Unterlauf von Saale und Weißer Elster selten vor. Vorkommen im Wirkraum des Vorhabens sind demnach nicht auszuschließen.

Eine Überschneidung der FFH-Gebietsgrenze mit dem Wirkraum des Vorhabens ergibt sich nur im Bereich des linienhaften FFH-Gebietsteils entlang der Weißen Elster. Hier ist auf einem ca. 50 m langen und 5 m breiten Abschnitt eine Ufersicherungsmaßnahme erforderlich, die teilweise in den Gewässerkörper der Weißen Elster eingreift. Die Ufersicherungsmaßnahme erfolgt hier durch das Einsetzen von Wasserbausteinen in ein Betonbett. Hierfür sind Arbeiten unterhalb der Wasserspiegellage und somit eine bauzeitliche Wasserhaltung erforderlich (BigBags zusätzlich 1 m Pumpensumpf).

Der dauerhafte Flächenverlust im Bereich der Gewässersohle (Betonbettung unterhalb der Wasserspiegellage) beläuft sich bei normalem Wasserstand auf ca. 50 m², was verglichen mit dem restlichen Verlauf von Saale und Weißer Elster, die ebenfalls als Lebensraum der Fischarten fungieren können, äußerst kleinflächig und damit vernachlässigbar ist. Bei der in Anspruch genommenen Fläche handelt es sich nicht um einen essenziellen bzw. obligaten Bestandteil potenzieller Habitate beider Fischarten.

Indirekte Auswirkungen sind durch Einhaltung umwelttechnischer Standards auszuschließen.

Eine erhebliche Beeinträchtigung von Rapfen und Bitterling innerhalb des FFH-Gebiets ist somit auszuschließen.

Libellen

Grüne Flussjungfer

Die Grüne Flussjungfer lebt an flachen Bächen mit sandig kiesigem Grund aber auch an größeren Flüssen wie Elbe, Mulde und Saale (BROCKHAUS 2005, MÜLLER et al. 2018). Vereinzelt wurden Imagines auch an Stillgewässern beobachtet, sichere Reproduktionsnachweise liegen aber nicht vor. Von wenigen Ausnahmen abgesehen (KÄMPF 2003), entwickelt sich die Art offenbar nur in Fließgewässern. Die Art benötigt Gewässer mit mäßiger Fließgeschwindigkeit, einem feinsandig-kiesigen Gewässergrund mit Flachwasserbereichen und vegetationsfreien Sandbänken sowie Ufergehölz (KUHN & BUHRBACH 1998 u. a. in STEGLICH & MÜLLER 2001). Gemäß Managementplan ist innerhalb des FFH-Gebietes von einer mehr oder weniger durchgängigen Besiedlung der Saale auszugehen. Auch die Weiße Elster ist, wenn auch in geringerer Anzahl, besiedelt (RANA 2011). Am Saaleufer unter der Röpziger Brücke wurde 2010 eine Exuvie der Art aufgelesen (Datenbestand LAU).

Innerhalb des FFH-Gebietes ist lediglich in einem ca. 50 m langen Abschnitt eine Ufersicherungsmaßnahme erforderlich, die teilweise in den Gewässerkörper der Weißen Elster eingreift (Einsetzen von Wasserbausteinen in Betonbett). Durch die im Artenschutzbeitrag (ÖKOTOP GbR 2020) formulierte **Maßnahme V10: Trockenbergung von Muscheln und**

² https://www.natura2000-lsa.de/natura_2000/front_content.php?idart=207&idcat=33&lang=1
[abgerufen am 31.01.2020]

Libellenlarven und sonstiger „Beifänge“, werden möglicherweise im Baufeld befindliche Libellenlarven vor einer baubedingten Beeinträchtigung geschützt.

Der dauerhafte Flächenverlust im Bereich der Gewässersohle (Betonbettung unterhalb der Wasserspiegellage) beläuft sich bei normalem Wasserstand auf ca. 50 m², was verglichen mit dem restlichen Verlauf von Saale und Weißer Elster, die ebenfalls als Lebensraum der Grünen Flussjungfer fungieren können, äußerst kleinflächig und damit vernachlässigbar ist. Bei der in Anspruch genommenen Fläche handelt es sich nicht um einen essenziellen bzw. obligaten Bestandteil potenzieller Habitats der Grünen Flussjungfer. Ähnlich strukturierte Uferbereiche finden sich entlang des gesamten Verlaufs von Weißer Elster und Saale innerhalb des FFH-Gebietes. Der Verlust an möglicher fakultativ genutzter Fläche ist demnach äußerst gering und stellt keine erhebliche Beeinträchtigung der Grünen Flussjungfer dar.

Erhebliche Beeinträchtigungen durch Schadstoff- und Staubbelastungen können aufgrund allgemein geltender umwelttechnischer Standards ausgeschlossen werden.

Libellen gelten grundsätzlich als wenig lärmempfindlich. Hinweise auf eine Relevanz dieses Wirkfaktors liegen nicht vor³. Auf optische Reize, die in geringer Distanz auftreten, sind Fluchtreaktionen bzw. Ausweichen üblich. Problematisch kann dies nur im Falle unzureichend geeigneter Habitatfläche bei gleichzeitig extremer Nutzungsfrequenz werden (Beeinträchtigungen der Raumnutzung und Fortpflanzung denkbar)⁴. Da die potenziellen Habitatstrukturen im FFH-Gebiet mit Ausnahme der punktuellen Steinschüttung nicht unmittelbar geschädigt werden, sind diese Reaktionen aber als artenschutzrechtlich nicht relevant zu werten, da sie nicht zur Verschlechterung des Erhaltungszustandes lokaler Populationen entlang von Saale und Weißer Elster führen.

4.1.3 Arten nach Anhang I der Vogelschutzrichtlinie

Bei der im Jahr 2019 im Vorhabengebiet durchgeführten Brutvogelkartierung (ÖKOTOP GbR 2019) wurden im Wirkraum des Vorhabens Wespenbussard, Rotmilan, Schwarzmilan und Eisvogel als Nahrungsgäste nachgewiesen. Aufgrund ausreichend ähnlich strukturierter Ausweichmöglichkeiten im störungsfreien Umfeld können erhebliche Störungen von im Wirkraum jagenden Individuen ausgeschlossen werden. Eine Betroffenheit von im SPA-Gebiet vorkommenden Vogelarten ist somit auszuschließen.

Brutzeitbeobachtungen von Grauspecht und Schwarzmilan liegen aus dem Bereich südlich der Saale außerhalb des Wirkraumes des Vorhabens vor. Eine Betroffenheit dieser Arten ist somit ebenfalls auszuschließen.

4.1.4 Regelmäßig vorkommende Zugvogelarten

Für Zug- und Rastvögel hat das Vorhaben aufgrund seiner Kleinflächigkeit keine Relevanz. Die großflächige Saale-Elsteraue im weiteren Umfeld des Vorhabens verfügt über aus-

³ https://ffh-vp-info.de/FFHVP/Art.jsp?m=2,1,4,3&button_ueber=true&wg=4&wid=16 [abgerufen am 03.04.2020]

⁴ <https://ffh-vp-info.de/FFHVP/Art.jsp?m=2,1,4,3> [abgerufen am 28.01.2020]

reichend potenzielle Rasthabitats für diese Arten. Da diese durch das kleinflächige Vorhaben nicht beeinträchtigt werden, ist auch eine Betroffenheit dieser Arten auszuschließen.

4.2 Gebietskohärenz NATURA 2000

Durch das geplante Vorhaben entstehen keine neuen Beeinträchtigungen der Schutz- und Erhaltungsziele. Die Eingriffe sind gering und haben keinen relevanten Einfluss auf die Prüfgebiete. Eine Störung der Austauschfunktionen mit anderen Schutzgebieten ist demnach ebenfalls auszuschließen.

Durch das Vorhaben ist keine Beeinträchtigung der Gebietskohärenz des Netzes NATURA 2000 zu erwarten.

5 Einschätzung der Relevanz anderer Pläne und Projekte

Weitere Vorhaben, deren Wirkungen im Zusammenhang mit den Wirkungen der in dieser Unterlage zu beurteilenden Baumaßnahme die Erheblichkeitsschwelle durch entsprechende Wechselwirkungen und / oder Überschneidungen überschreiten können, sind nicht bekannt.

6 Fazit

Mit dem Neubau eines Streckenabschnitts des Saale- und Elsterradwanderweges und der Ausgestaltung der angrenzenden Uferbereiche zwischen dem Ortsteil Beesen und der Röpziger Brücke sind keine erheblichen Beeinträchtigungen von Erhaltungszielen des FFH-Gebiets „Saale-, Elster-, Luppe-Aue zwischen Merseburg und Halle“ und des EU-Vogelschutzgebiets „Saale-Elster-Aue südlich Halle“ bzw. der Kohärenz des Netzes NATURA 2000 zu erwarten.

Somit ist eine weiterführende FFH-Verträglichkeitsprüfung nicht erforderlich.

7 Literatur und Quellen

- ARGE Kifl et. al. – ARGE Kieler Institut für Landschaftsökologie; Cochet Consult; Trüper-Gondensen-Partner (2004): Gutachten zum Leitfaden zur FFH-Verträglichkeitsprüfung im Bundesfernstraßenbau. – Im Auftrag des Bundesministeriums für Verkehr, Bau- und Wohnungswesen, Kiel-Bonn-Lübeck.
- BMVBW – Bundesministerium für Verkehr, Bau und Wohnungswesen (2004): Leitfaden zur FFH-Verträglichkeitsprüfung im Bundesfernstraßenbau (Leitfaden FFH-VP).
- BROCKHAUS, T. (2005): Grüne Keiljungfer *Omphigomphus cecilia* (FOURCROY, 1785). - In: BROCKHAUS, T.; FISCHER, U. (HRSG.) (2005): Die Libellenfauna Sachsens. - Natur & Text, Rangsdorf: 143–146.
- GROSSE, W.-R.; SEYRING, M. (2015): Nördlicher Kammolch - *Triturus cristatus* (LAURENTI, 1768). - In: GROSSE, W.-R.; SIMON, B.; SEYRING, M.; BUSCHENDORF, J.; REUSCH, J.; SCHILDHAUER, F.; WESTERMANN, A.; ZUPPKE, U. (Bearb.) (2015): Die Lurche und Kriechtiere des Landes Sachsen-Anhalt unter besonderer Berücksichtigung der Arten der Anhänge der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie sowie der kennzeichnenden Arten der Fauna-Flora-Habitat-Lebensraumtypen. - Berichte des Landesamtes für Umweltschutz Sachsen-Anhalt 4: 119–142.
- IHLE Landschaftsarchitekten GbR (2019): Unterlagen zur baufachlichen Prüfung, Teil A Vorhabenbeschreibung (Stand 06.05.2019). Unveröff. Gutachten im Auftrag der Stadt (Halle): 14 S.
- KAMMERAD, B. (2014): Fischarten und Fischgewässer in Sachsen-Anhalt. Teil II Die Fischgewässer, herausgegeben durch das Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt des Landes Sachsen-Anhalt, Magdeburg (2014): 379 S.
- KÄMPF, H. (2003) Entwicklung von vier Gomphiden-Arten in einem Baggersee in Nordbayern (Odonata: Gomphidae). - Libellula Supplement 4: 99–104
- MÜLLER, J.; STEGLICH, R.; MÜLLER, V. E. (2018): Libellenatlas Sachsen-Anhalt - Beitrag zur historischen und aktuellen Erforschung der Libellen-Fauna (Odonata) Sachsens-Anhalts bis zum Jahr 2016. – Entomologen-Vereinigung Sachsen-Anhalt, Schönebeck: 300 S.
- NEUMANN, V. (2019): Kartierung von Bäumen nach Vorkommen des Eremiten (*Osmoderma eremita*) und naturschutzfachlich bedeutsamen Käferarten. Unveröff. Gutachten im Auftrag der ÖKOTOP GbR
- ÖKOTOP GbR 2019: Faunistische Erfassungen im Rahmen des Artenschutzbeitrages zum geplanten Ausbau des Saale- und Elsterradwanderweges, Abschnitt Am Hohen Ufer. Unveröff. Gutachten im Auftrag der Stadt Halle (Saale): 31 S.
- ÖKOTOP GbR 2020: Ausbau Saale- und Elsterradwanderweg, Abschnitt Am Hohen Ufer - Artenschutzbeitrag. Unveröff. Gutachten im Auftrag der IHLE Landschaftsarchitekten GbR: 43 S. + Anhang
- RANA - Büro für Ökologie und Naturschutz Frank Meyer (2011a): Managementplan für das FFH-Gebiet „Saale-, Elster-, Luppe-Aue zwischen Merseburg und Halle“ FFH_0141 (DE

4537-301) [online im Internet]: https://lau.sachsen-anhalt.de/fileadmin/Bibliothek/Politik_und_Verwaltung/MLU/LAU/Naturschutz/Natura2000/Managementplanung/Dateien/Saale-Elster-Luppe-Aue-zw-Mers-u-Hal_ges.pdf (abgerufen am 20.01.2020)

RANA - Büro für Ökologie und Naturschutz Frank Meyer (2011b): Managementplan für das EU-SPA 0021 „Saale-Elster_Aue südlich Halle“ [online im Internet]: https://sachsen-anhalt.de/fileadmin/Bibliothek/Politik_und_Verwaltung/MLU/LAU/Naturschutz/Natura2000/Managementplanung/Dateien/Saale-Elster-Aue-suedlich-Halle_ges.pdf (abgerufen am 30.01.2020)

STEGLICH, R, MÜLLER, J. (2001): Odonata (Libellen) in: LANDESAMT FÜR UMWELTSCHUTZ SACHSEN-ANHALT (2001): Die Tier- und Pflanzenarten nach Anhang II der Fauna-Flora-Habitatrichtlinie im Land Sachsen-Anhalt. - Naturschutz im Land Sachsen-Anhalt, Sonderheft:15–21

VOIGT, H.; BROCKHAUS, T.; FISCHER, U. (2005): Asiatische Keiljungfer *Gomphus flavipes* (CHARPENTIER, 1825). - In: BROCKHAUS, T.; FISCHER, U. (HRSG.) (2005): Die Libellenfauna Sachsens. - Natur & Text, Rangsdorf: 135–137



ANHANG

Filterbedingungen:

- Gebietsnummer in 4537-301

- Berichtspflicht 2018

Gebiet

Gebietsnummer:	4537-301	Gebietstyp:	B
Landesinterne Nr.:	FFH0141	Biogeografische Region:	K
Bundesland:	Sachsen-Anhalt		
Name:	Saale-, Elster-, Luppe-Aue zwischen Merseburg und Halle		
geografische Länge (Dezimalgrad):	12,0092	geografische Breite (Dezimalgrad):	51,4053
Fläche:	1.756,00 ha		
Vorgeschlagen als GGB:	Oktober 2000	Als GGB bestätigt:	Dezember 2004
Ausweisung als BEG:	Dezember 2018	Meldung als BSG:	
Datum der nationalen Unterschutzstellung als Vogelschutzgebiet:			
Einzelstaatliche Rechtsgrundlage für die Ausweisung als BSG:			
Einzelstaatliche Rechtsgrundlage für die Ausweisung als BEG:	Landesverordnung zur Unterschutzstellung der NATURA 2000 - Gebiete im Land Sachsen-Anhalt (N2000-LVO LSA), Amtsblatt des Landesverwaltungsamtes Sachsen-Anhalt - 15(2018) v. 20.12.2018		
Weitere Erläuterungen zur Ausweisung des Gebiets:			
Bearbeiter:			
Erfassungsdatum:	Februar 2000	Aktualisierung:	Mai 2019
meldende Institution:	Sachsen-Anhalt: Landesamt (Halle (Saale))		

TK 25 (Messtischblätter):

MTB	4537	Halle (Saale) Süd
MTB	4538	Halle (Saale) Ost
MTB	4637	Merseburg (Saale)
MTB	4638	Leuna
Inspire ID:		
Karte als pdf vorhanden?	nein	

NUTS-Einheit 2. Ebene:

DEE0	Sachsen-Anhalt
DEE0	Sachsen-Anhalt
DEE0	Sachsen-Anhalt

Naturräume:

467	Leipzigiger Land
500	Östliches Harzvorland
naturräumliche Haupteinheit:	
D20	Östliches Harzvorland u. Börden

Bewertung, Schutz:

Kurzcharakteristik:	Typischer Ausschnitt der reich strukturierten Saale-Elster-Aue mit Auenwäldern, Wiesen und Altwässern.
Teilgebiete/Land:	

Begründung:	Sehr gute Ausprägung der Auenlandschaft mit typischen Lebensräumen und ausgedehnten Retentionsflächen. Lebensraum zahlreicher auentypischer Arten: Eremit, Großes Mausohr, Bitterling, Schlammpeitzger sowie zahlreicher Amphibien und Vögel.
Kulturhistorische Bedeutung:	Der Auebereich blieb unbesiedelt. Randlich befinden sich zwei Befestigungen aus dem Mittelalter und der frühen Neuzeit.
geowissensch. Bedeutung:	Holozäne Flußauensedimente mit ausgedehnten weichselkaltzeitlichen Niederterrassen. Subrosionsgebiet Merseburger Scholle.
Bemerkung:	Das Gebiet wird mit der Aktualisierung vom Februar 2004 flächenmäßig erweitert gemeldet, gegenüber der im Oktober 2000 erfolgten Meldung an die EU-KOM.

Biotopkomplexe (Habitatklassen):

D	Binnengewässer	7 %
F1	Ackerkomplex	6 %
F3	Gehölkulturkomplex	1 %
H	Grünlandkomplexe mittlerer Standorte	39 %
I1	Niedermoorkomplex (auf organischen Böden)	3 %
I2	Feuchtgrünlandkomplex auf mineralischen Böden	22 %
L	Laubwaldkomplexe (bis 30 % Nadelbaumanteil)	16 %
L04	Forstliche Laubholzkulturen (standortsfremde oder exotische Gehölze)'Kunstforsten'	2 %
O	anthropogen stark überformte Biotopkomplexe	1 %
V	Gebüsch-/Vorwaldkomplexe	3 %

Schutzstatus und Beziehung zu anderen Schutzgebieten und CORINE:

Gebietsnummer	Nummer	FLandesint.-Nr.	Typ	Status	Art	Name	Fläche-Ha	Fläche-%
4537-301	4638-401	SPA0021	EGV	b	*	Saale-Elster-Aue südlich Halle	4.760,00	100
4537-301	4638-302	FFH0143	FFH	b	/	Elster-Luppe-Aue	549,00	0
4537-301		0045MQ_	LSG	b	*	Elster-Luppe-Aue	4.298,00	2
4537-301		0034HAL	LSG	b	*	Saaletal	2.293,00	35
4537-301		0034MQ_	LSG	b	*	Saale	2.954,00	34
4537-301		0034SK_	LSG	b	*	Saale	7.763,00	29
4537-301		0165H__	NSG	b	*	Rabeninsel und Saaleaue bei Böllberg	91,00	5
4537-301		0173H__	NSG	b	+	Saale-Elster-Aue bei Halle	907,00	52
4537-301		NSG0364	NSG	b	*	Abtei und Saaleaue bei Planena	381,00	8
4537-301		0183H__	NSG	b	+	Pfingstanger bei Wörmlitz	126,00	7

Legende

Status	Art
b: bestehend	*: teilweise Überschneidung
e: einstweilig sichergestellt	+: eingeschlossen (Das gemeldete Natura 2000-Gebiet umschließt das Schutzgebiet)
g: geplant	-: umfassend (das Schutzgebiet ist größer als das gemeldete Natura 2000-Gebiet)
s: Schattenlisten, z.B. Verbandslisten	/: angrenzend
	=: deckungsgleich

Bemerkungen zur Ausweisung des Gebiets:

--

Gefährdung (nicht für SDB relevant):

Mahd u. Beweidung d. Hochstaudensäume, Beweidung v. Teilgeb. d. Auwaldes, Bau d. ICE-Trasse, Entfernung v. Gehölzen a. d. Wasserstraße, verstärkte Erholungsnutz. im Auwald (Rabeninsel), Ausbreitung d. Hohen Springkrautes. Durch Intens. Landwirtsch. gefährdet
--

Einflüsse und Nutzungen / Negative Auswirkungen:

Code	Bezeichnung	Rang	Verschmutzung	Ort
A02	Änderung der Nutzungsart/ -intensität	gering (geringer Einfluß)		innerhalb
A03	Mahd	mittel (durchschnittlicher Einfluß)		innerhalb
A04	Beweidung	mittel (durchschnittlicher Einfluß)		innerhalb
A08	Düngung	gering (geringer Einfluß)		innerhalb
D01.01	Fuß- und Radwege (inkl. ungeteeter Waldwege)	gering (geringer Einfluß)		innerhalb

Einflüsse und Nutzungen / Positive Auswirkungen:

Code	Bezeichnung	Rang	Verschmutzung	Ort
A03	Mahd	mittel (durchschnittlicher Einfluß)		innerhalb
L08	Hochwasser, Überschwemmung (natürlich)	mittel (durchschnittlicher Einfluß)		innerhalb

Management:

Institute

LSA: LK Saalekreis Saalekreis Untere Naturschutzbehörde
LSA: Stadt Halle Stadt Halle Untere Naturschutzbehörde

Status: J: Bewirtschaftungsplan liegt vor

Pflegepläne

Maßnahme / Plan	Link
Managementplan April 2011	http://www.lau.sachsen-anhalt.de/startseite/naturschutz/natura-2000/managementplanung/

Erhaltungsmassnahmen:

Beachtung der rechtsverbindlichen Regelungen der Landesverordnung zur Unterschutzstellung der NATURA 2000 - Gebiete im Land Sachsen-Anhalt (N2000-LVO LSA)
--

Lebensraumtypen nach Anhang I der FFH-Richtlinie

Code	Name	Fläche (ha)	PF	NP	Daten-Qual.	Rep.	rel-Grö. N	rel-Grö. L	rel-Grö. D	Erh.-Zust.	Ges.-W. N	Ges.-W. L	Ges.-W. D	Jahr
3150	Natürliche eutrophe Seen mit einer Vegetation des Magnopotamions oder Hydrocharitions	47,2000			G	B			1	B			B	2010
3150	Natürliche eutrophe Seen mit einer Vegetation des Magnopotamions oder Hydrocharitions	12,3500			G	B			1	C			B	2010
3260	Flüsse der planaren bis montanen Stufe mit Vegetation des Ranunculion fluitantis und des Callitricho-Batrachion	58,2400			G	B			1	C			B	2010
6210	Naturnahe Kalk-Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien (Festuco-Brometalia)(* besondere Bestände mit bemerkenswerten Orchideen)	3,7010			G	C			1	C			B	2010
6210	Naturnahe Kalk-Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien (Festuco-Brometalia)(* besondere Bestände mit bemerkenswerten Orchideen)	0,0260			G	C			1	B			B	2010
6240	Subpannonische Steppen-Trockenrasen [Festucetalia vallesiacae]	0,6170			G	C			1	C			A	2010
	Feuchte Hochstaudenfluren der													

6430	planaren und montanen bis alpinen Stufe	0,1300				G	C				1	B			C	2010
6440	Brenndolden-Auenwiesen (Cnidion dubii)	86,9000				G	A				2	B			A	2010
6440	Brenndolden-Auenwiesen (Cnidion dubii)	10,6000				G	A				2	A			A	2010
6440	Brenndolden-Auenwiesen (Cnidion dubii)	11,4000				G	A				2	C			A	2010
6510	Magere Flachland-Mähwiesen (Alopecurus pratensis, Sanguisorba officinalis)	59,1100				G	B				1	C			B	2010
6510	Magere Flachland-Mähwiesen (Alopecurus pratensis, Sanguisorba officinalis)	58,1600				G	B				1	B			B	2010
6510	Magere Flachland-Mähwiesen (Alopecurus pratensis, Sanguisorba officinalis)	8,6100				G	B				1	A			B	2010
91E0	Auenwälder mit Alnus glutinosa und Fraxinus excelsior (Alno-Padion, Alnion incanae, Salicion albae)	5,1140				G	A				1	B			B	2010
91E0	Auenwälder mit Alnus glutinosa und Fraxinus excelsior (Alno-Padion, Alnion incanae, Salicion albae)	28,3100				G	A				1	C			B	2010
91F0	Hartholzauenwälder mit Quercus robur, Ulmus laevis, Ulmus minor, Fraxinus excelsior oder Fraxinus angustifolia (Ulmenion minoris)	41,1800				G	A				2	A			A	2010
91F0	Hartholzauenwälder mit Quercus robur, Ulmus laevis, Ulmus minor, Fraxinus excelsior oder Fraxinus angustifolia (Ulmenion minoris)	97,8700				G	A				2	C			A	2010
91F0	Hartholzauenwälder mit Quercus robur, Ulmus laevis, Ulmus minor, Fraxinus excelsior oder Fraxinus angustifolia (Ulmenion minoris)	186,7000				G	A				2	B			A	2010

Artenlisten nach Anh. II FFH-RL und Anh. I VSch-RL sowie die wichtigsten Zugvogelarten

Taxon	Name	S	NP	Status	Dat.-Qual.	Pop.-Größe	rel.-Grö. N	rel.-Grö. L	rel.-Grö. D	Biog.-Bed.	Erh.-Zust.	Ges.-W. N	Ges.-W. L	Ges.-W. D	Anh.	Jahr
AMP	Bombina bombina [Rotbauchunke]			r	kD	r	5	1	1	w	B	A	B	B	II	1999
AMP	Triturus cristatus [Kammolch]			r	kD	r	3	1	1	h	B	B	B	C	II	1999
COL	Osmoderma eremita [Eremit]			r	kD	r	3	3	1	h	B	A	A	C	II	1999
FISH	Aspius aspius [Rapfen]			r	kD	r			1	w	C			C	II	2015
FISH	Misgurnus fossilis [Schlampeitzger]			r	kD	r	4	3	1	h	B	A	B	C	II	1999
FISH	Rhodeus sericeus amarus (= Rhodeus amarus [Bitterling])			r	kD	c	4	3	1	h	B	A	B	C	II	1999
LEP	Euphydryas maturna [Eschen-Schreckenfalter]			r	kD	r	3	3	1	h	B	A	A	A	II	2003
MAM	Barbastella barbastellus [Mopsfledermaus]			r	kD	p	2	1	1	h	B	B	C	C	II	2014
MAM	Castor fiber [Biber]			r	kD	r			1	h	B			A	II	2010
MAM	Lutra lutra [Fischotter]			r	kD	p	2	1	1	h	B	B	B	C	II	2014
MAM	Myotis myotis [Großes Mausohr]			r	kD	v	1	1	1	h	B	B	C	C	II	1999
	Ophiogomphus															

ODON	cecilia [Grüne Flußjungfer, Grüne Keiljungfer]			r	kD	p			l	w	B			C	II	2010
------	--	--	--	---	----	---	--	--	---	---	---	--	--	---	----	------

weitere Arten

Taxon	Code	Name	S	NP	Anh. IV	Anh. V	Status	Pop.-Größe	Grund	Jahr
AMP	BUFOVIRI	Bufo viridis [Wechselkröte]			X		r	p	g	1999
AMP	HYLAARBO	Hyla arborea [Laubfrosch]			X		r	p	g	1999
AMP	PELOFUSC	Pelobates fuscus [Knoblauchkröte]			X		r	p	g	1999
AMP	RANAARVA	Rana arvalis [Moorfrosch]			X		r	p	g	1999
AMP	RANAESCU	Rana kl. esculenta [Teichfrosch]				X	r	p	g	2011
AMP	RANARIDI	Rana ridibunda [Seefrosch]				X	r	p	g	1999
AMP	RANATEMP	Rana temporaria [Grasfrosch, Taufrosch]				X	r	p	g	2010
COL	AGONLIVE	Agonum livens (= Platynus livens [Sumpfwald-Enghalsläufer])					r	p	g	1999
COL	AGONLUGE	Agonum lugens [Mattschwarzer Glanzflachläufer]					r	p	g	1999
COL	AGONPICE	Agonum piceum [Sumpf-Flachläufer]					r	p	g	1999
COL	AGONVERS	Agonum versutum [Auen-Glanzflachläufer]					r	p	g	1999
COL	AMARCONV	Amara convexior					r	p	t	1999
COL	BEMBFUMI	Bembidion fumigatum [Rauchbrauner Ahlenläufer]					r	p	g	1999
COL	BEMBMINI	Bembidion minimum					r	p	t	1999
COL	BLETMULT	Blethisa multipunctata [Narbenläufer]					r	p	g	1999
COL	BRACEXPL	Brachinus expodens					r	p	t	1999
COL	CALOINQU	Calosoma inquisitor [Kleiner Puppenräuber]					r	p	g	1999
COL	CHLATRIS	Chlaenius tristis [Schwarzer Sammetläufer]					r	p	g	1999
COL	CHLAVEST	Chlaenius vestitus					r	p	t	1999
COL	CYMIANGU	Cymindis angularis [Mondfleckiger Nachtläufer]					r	p	g	1999
COL	DEMEIMPE	Demetrias imperialis [Gefleckter Halmläufer]					r	p	g	1999
COL	DEMEMONO	Demetrias monostigma					r	p	t	1999
COL	ELAPAURE	Elaphrus aureus [Erzgrauer Uferläufer]					r	p	g	1999
COL	ELAPULIG	Elaphrus uliginosus [Dunkler Uferläufer]					r	p	g	1999
COL	LASIDISC	Lasiotrechus discus					r	p	t	1999
COL	LICIDEP	Licinus depressus [Kleiner Stumpfzangenläufer]					r	p	g	1999
COL	ODACMELA	Odacantha melanura [Sumpf-Halsläufer]					r	p	g	1999
COL	STENSKRI	Stenolophus skrimshiranus [Rötlicher Scheibenhals-Schnellläufer]					r	p	g	1999
COL	TACHMICR	Tachys micros (= Paratachys micros [Heller Zwergahlenläufer])					r	p	g	1999
FISH	BARBBARB	Barbus barbus [Barbe]				X	r	p	g	2010
FISH	CARACARA	Carassius carassius [Karausche]					r	p	g	1999
FISH	LEUCDELI	Leucaspis delineatus [Moderlieschen]					r	p	g	1999
FISH	LOTALOTA	Lota lota [Quappe]					r	p	g	1999
FISH	SILUGLAN	Silurus glanis [Wels]					r	p	g	1999
FISH	THYMTHYM	Thymallus thymallus [Äsche]				X	r	v	g	2007
FISH	VIMBVIMB	Vimba vimba [Zährte]					r	p	g	1999
MAM	EPTESERO	Eptesicus serotinus [Breitflügel-Fledermaus]			X		r	p	g	1999
MAM	MYOTBRAN	Myotis brandtii [Große Bartfledermaus]			X		r	r	g	2010
MAM	MYOTDAUB	Myotis daubentonii [Wasserfledermaus]			X		r	p	t	2010
MAM	MYOTMYST	Myotis mystacinus [Kleine Bartfledermaus]			X		r	r	g	2010

MAM	MYOTNATT	Myotis nattereri [Fransenfledermaus]			X		r	v	g	2010
MAM	NYCTNOCT	Nyctalus noctula [Großer Abendsegler]			X		r	r	g	2010
MAM	PIPINATH	Pipistrellus nathusii [Rauhhaufledermaus]			X		r	r	g	2006
MOL	HELIPOMA	Helix pomatia [Weinbergsschnecke]				X	r	p	t	2006
ODON	GOMPFLAV	Gomphus flavipes [Asiatische Keiljungfer]			X		r	p	g	2010
PFLA	ALLIURSI	Allium ursinum [Bär-Lauch]					r	p	t	1999
PFLA	CAMPRAPU	Campanula rapunculus [Rapunzel-Glockenblume]					r	p	t	1999
PFLA	CAREMELA	Carex melanostachya [Schwarzähriige Segge]					r	p	g	2003
PFLA	CARETOME	Carex tomentosa [Filz-Segge]					r	p	g	1999
PFLA	CENTPULC	Centaurium pulchellum [Kleines Tausendgüldenkraut]					r	p	t	2003
PFLA	CNIDDUBI	Cnidium dubium [Sumpf-Brenndolde]					r	p	g	1999
PFLA	EUPHPALU	Euphorbia palustris [Sumpf-Wolfsmilch]					r	p	g	2003
PFLA	FILAAARVE	Filago arvensis [Acker-Filzkraut]					r	p	g	1999
PFLA	FILAVUL*	Filago vulgaris [Deutsches Filzkraut]					r	p	g	1999
PFLA	IRISSIBI	Iris sibirica [Sibirische Schwertlilie]					r	p	g	1999
PFLA	KICKSPUR	Kickxia spuria [Eiblättriges Tännelkraut]					r	p	t	1999
PFLA	LATHPALU	Lathyrus palustris [Sumpf-Platterbse]					r	p	g	1999
PFLA	LYTHHYSS	Lythrum hyssopifolia [Ysopblättriger Weiderich]					r	p	g	1999
PFLA	PEUCOFFI	Peucedanum officinale [Arznei-Haarstrang]					r	p	g	1999
PFLA	SCUTHAST	Scutellaria hastifolia [Spießblättriges Helmkraut]					r	p	g	2003
PFLA	TEUCSCO	Teucrium scordium [Lauch-Gamander]					r	p	g	2003
PFLA	THALLUCI	Thalictrum lucidum [Glänzende Wiesenraute]					r	p	g	1999
PFLA	VEROANA	Veronica anagalloides [Schlamm-Ehrenpreis]					r	p	t	1999
PFLA	VIOLELAT	Viola elatior [Hohes Veilchen]					r	p	g	1999
REP	LACEAGIL	Lacerta agilis [Zauneidechse]			X		r	p	g	1999
REP	NATRNATR	Natrix natrix [Ringelnatter]					r	p	g	1999
SONS	HIRUMEDI	Hirudo medicinalis [Medizinischer Egel]				X	r	p	t	2014
SONS	LEPIAPUS	Lepidurus apus					r	p	t	1999
SONS	TRIOCANC	Triops cancriformis					r	p	t	1999

Legende

Grund	Status
e: Endemiten	a: nur adulte Stadien
g: gefährdet (nach Nationalen Roten Listen)	b: Wochenstuben / Übersommerung (Fledermäuse)
i: Indikatorarten für besondere Standortverhältnisse (z.B. Totholzreichtum u.a.)	e: gelegentlich einwandernd, unbeständig
k: Internationale Konventionen (z.B. Berner & Bonner Konvention ...)	g: Nahrungsgast
l: lebensraumtypische Arten	j: nur juvenile Stadien (z.B. Larven, Puppen, Eier)
n: aggressive Neophyten (nicht für FFH-Meldung)	m: Zahl der wandernden/rastenden Tiere (Zugvögel...) staging
o: sonstige Gründe	n: Brutnachweis (Anzahl der Brutpaare)
s: selten (ohne Gefährdung)	r: resident
t: gebiets- oder naturraumtypische Arten von besonderer Bedeutung	s: Spuren-, Fährten- u. sonst. indirekte Nachweise
z: Zielarten für das Management und die Unterschutzstellung	t: Totfunde, (z.B. Gehäuse von Schnecken, Jagdl. Angaben, Herbarbelege...)
Populationsgröße	u: unbekannt
c: häufig, große Population (common)	w: Überwinterungsgast
p: vorhanden (ohne Einschätzung, present)	
r: selten, mittlere bis kleine Population (rare)	

v: sehr selten, sehr kleine Population, Einzelindividuen (very rare)

Literatur:

Nr.	Autor	Jahr	Titel	Zeitschrift	Nr.	Seiten	Verlag
st0005	...	1997	Die Naturschutzgebiete Sachsen-Anhalts / hrsg. vom Landesamt für Umweltschutz Sachsen-Anhalt				G. Fischer
st0212	...	1994	Konflikte beim Ausbau von Elbe, Saale und Havel: Die Auswirkungen des Projektes 17 Deutsche Einheit und des Bundesverkehrswegeplans und die Notwendigkeit einer Gesamt-Umweltverträglichkeitsprüfung	Gutachterliche Stellungnahme	64	60	Schriftenr. Rat f. Landespl.
st0245	Reuter, B.	1986	Landschaftsschutzgebiete des Bezirkes Halle			96	Stadtfachausschuss Halle
st0143	Scholz, P.	1981	Untersuchungen zur anthropogenen Veränderung von Auenwäldern (Burgholz und Collenbeyer Holz) im Industrieballungsraum Halle	Dipl.-Arb.			Martin-Luther-Univ., Sekt. Biowiss.
st0259	Wallaschek, M.	1996	Zur Heuschreckenfauna (Saltatoria) der Naturschutzgebiete 'Forstwerder' und 'Pfungstanger' in der Stadt Halle (Saale)	Entomologische Mitteilungen Sachsen-Anhalt	4(1/2)	3-9	
st0142		1993	Ökologische Zustandsanalyse der Hartholz-Auenwälder der Stadt Halle : Gutachten			43	Oecocart

Dokumentation/Biotopkartierung:

selektive Biotopkartierung, 1. Durchgang und flächendeckende Luftbildauswertung.
Terrestrische Erhebungen (FFH-Kartierung) Wald- und Offenland-LRT 2010

Dokumentationslink:

--

Eigentumsverhältnisse:

Bund	0 %
Land	0 %
Kommunen	0 %
Sonstige	0 %
gemeinsames Eigentum/Miteigentum	0 %
Privat	0 %
Unbekannt	0 %

Filterbedingungen:

- Gebietsnummer in 4638-401

- Berichtspflicht 2018

Gebiet

Gebietsnummer:	4638-401	Gebietstyp:	A
Landesinterne Nr.:	SPA0021	Biogeografische Region:	K
Bundesland:	Sachsen-Anhalt		
Name:	Saale-Elster-Aue südlich Halle		
geografische Länge (Dezimalgrad):	12,0139	geografische Breite (Dezimalgrad):	51,3894
Fläche:	4.760,00 ha		
Vorgeschlagen als GGB:		Als GGB bestätigt:	
Ausweisung als BEG:		Meldung als BSG:	Oktober 2000
Datum der nationalen Unterschutzstellung als Vogelschutzgebiet:			Dezember 2018
Einzelstaatliche Rechtsgrundlage für die Ausweisung als BSG:	Landesverordnung zur Unterschutzstellung der NATURA 2000 - Gebiete im Land Sachsen-Anhalt (N2000-LVO LSA), Amtsblatt des Landesverwaltungsamtes Sachsen-Anhalt - 15(2018) v. 20.12.2018		
Einzelstaatliche Rechtsgrundlage für die Ausweisung als BEG:			
Weitere Erläuterungen zur Ausweisung des Gebiets:			
Bearbeiter:			
Erfassungsdatum:	Februar 2000	Aktualisierung:	Mai 2019
meldende Institution:	Sachsen-Anhalt: Landesamt (Halle (Saale))		

TK 25 (Messtischblätter):

MTB	4537	Halle (Saale) Süd
MTB	4538	Halle (Saale) Ost
MTB	4637	Merseburg (Saale)
MTB	4638	Leuna
MTB	4639	Leipzig West
Inspire ID:		
Karte als pdf vorhanden?	nein	

NUTS-Einheit 2. Ebene:

DEE0	Sachsen-Anhalt
DEE0	Sachsen-Anhalt
DEE0	Sachsen-Anhalt

Naturräume:

467	Leipziger Land
500	Östliches Harzvorland
naturräumliche Haupteinheit:	
D19	Sächsisches Hügelland und Erzgebirgsvorland

Bewertung, Schutz:

Kurzcharakteristik:	Ausgedehnte Auenbereiche entlang der Saale, Weißen Elster und Luppe. Weite Grünlandflächen werden unterbrochen von größeren Auewaldresten, Altwässern und Schilf- und Röhrichtbeständen.
----------------------------	--

Teilgebiete/Land:	
Begründung:	Gebiet mit global und regionalwichtigen Vogelansammlungen (A4,B1,B2,B3). Top-5-Gebiet für eine Anzahl von Arten, insbesondere Rotmilan, Schwarzmilan, Rohrweihe und Wachtelkönig (C6).
Kulturhistorische Bedeutung:	Die Auenbereiche sind weitgehend ohne Spuren menschlicher Siedlungstätigkeit, diese beschränken sich auf vereinzelt gelegene, hochwasserfreie Bereiche.
geowissensch. Bedeutung:	Es liegen keine Informationen vor.
Bemerkung:	

Biotopkomplexe (Habitatklassen):

D	Binnengewässer	6 %
F1	Ackerkomplex	27 %
F3	Gehölkulturkomplex	1 %
H	Grünlandkomplexe mittlerer Standorte	21 %
I1	Niedermoorkomplex (auf organischen Böden)	2 %
I2	Feuchtgrünlandkomplex auf mineralischen Böden	22 %
L	Laubwaldkomplexe (bis 30 % Nadelbaumanteil)	15 %
L04	Forstliche Laubholzkulturen (standortsfremde oder exotische Gehölze)'Kunstforsten'	2 %
O	anthropogen stark überformte Biotopkomplexe	2 %
V	Gebüsch-/Vorwaldkomplexe	2 %

Schutzstatus und Beziehung zu anderen Schutzgebieten und CORINE:

Gebietsnummer	Nummer	FLandesint.-Nr.	Typ	Status	Art	Name	Fläche-Ha	Fläche-%
4638-401	4537-301	FFH0141	FFH	b	*	Saale-, Elster-, Luppe-Aue zwischen Merseburg und Halle	1.757,00	37
4638-401	4638-302	FFH0143	FFH	b	*	Elster-Luppe-Aue	550,00	11
4638-401		0034HAL	LSG	b	*	Saale	2.293,00	26
4638-401		0034SK_	LSG	b	*	Saale	7.764,00	18
4638-401		0045MQ_	LSG	b	*	Elster-Luppe-Aue	4.298,00	12
4638-401		0034MQ_	LSG	b	*	Saale	2.955,00	42
4638-401		0323H__	NSG	b	*	Elsteraue bei Ermlitz	153,00	3
4638-401		0183H__	NSG	b	+	Pfingstanger bei Wörlitz	126,00	3
4638-401		0165H__	NSG	b	*	Rabeninsel und Saaleaue bei Böllberg	92,00	2
4638-401		0197H__	NSG	b	*	Luppeaue bei Horburg und Zweimen	379,00	7
4638-401		0173H__	NSG	b	+	Saale-Elster-Aue bei Halle	907,00	19

Legende

Status	Art
b: bestehend	*: teilweise Überschneidung
e: einstweilig sichergestellt	+: eingeschlossen (Das gemeldete Natura 2000-Gebiet umschließt das Schutzgebiet)
g: geplant	-: umfassend (das Schutzgebiet ist größer als das gemeldete Natura 2000-Gebiet)
s: Schattenlisten, z.B. Verbandslisten	/: angrenzend
	=: deckungsgleich

Bemerkungen zur Ausweisung des Gebiets:

--

Gefährdung (nicht für SDB relevant):

--

Mahd u. Beweidung d. Hochstaudensäume, Beweidung v. Teilgeb. d. Auwaldes, Bau d. ICE-Trasse, Entfernung v. Gehölzen a. d. Wasserstraße, verstärkte Erholungsnutz. i. Auwald (Rabeninsel), Ausbreitung d. Hohen Springkrautes. Durch Intens. Landwirtsch. gefährdet

Einflüsse und Nutzungen / Negative Auswirkungen:

Code	Bezeichnung	Rang	Verschmutzung	Ort
A02	Änderung der Nutzungsart/ -intensität	gering (geringer Einfluß)		innerhalb
A03	Mahd	mittel (durchschnittlicher Einfluß)		innerhalb
A04	Beweidung	mittel (durchschnittlicher Einfluß)		innerhalb
A08	Düngung	gering (geringer Einfluß)		innerhalb
D01.01	Fuß- und Radwege (inkl. ungeteeter Waldwege)	gering (geringer Einfluß)		innerhalb

Einflüsse und Nutzungen / Positive Auswirkungen:

Code	Bezeichnung	Rang	Verschmutzung	Ort
A03	Mahd	mittel (durchschnittlicher Einfluß)		innerhalb
L08	Hochwasser, Überschwemmung (natürlich)	mittel (durchschnittlicher Einfluß)		innerhalb

Management:

Institute

LSA: LK Saalekreis Saalekreis Untere Naturschutzbehörde
LSA: Stadt Halle Stadt Halle Untere Naturschutzbehörde

Status: J: Bewirtschaftungsplan liegt vor

Pflegepläne

Maßnahme / Plan	Link
Managementplan 2011	http://www.lau.sachsen-anhalt.de/startseite/naturschutz/natura-2000/managementplanung/

Erhaltungsmassnahmen:

Beachtung der rechtsverbindlichen Regelungen der Landesverordnung zur Unterschutzstellung der NATURA 2000 - Gebiete im Land Sachsen-Anhalt (N2000-LVO LSA)
--

Lebensraumtypen nach Anhang I der FFH-Richtlinie

Code	Name	Fläche (ha)	PF	NP	Daten-Qual.	Rep.	rel.-Grö. N	rel.-Grö. L	rel.-Grö. D	Erh.-Zust.	Ges.-W. N	Ges.-W. L	Ges.-W. D	Jahr

Artenlisten nach Anh. II FFH-RL und Anh. I VSch-RL sowie die wichtigsten Zugvogelarten

Taxon	Name	S	NP	Status	Dat.-Qual.	Pop.-Größe	rel.-Grö. N	rel.-Grö. L	rel.-Grö. D	Biog.-Bed.	Erh.-Zust.	Ges.-W. N	Ges.-W. L	Ges.-W. D	Anh.	Jahr
AVE	Acrocephalus arundinaceus [Drosselrohrsänger]			n	G	6 - 10			1	h	A			C	VR-Zug	2011
AVE	Acrocephalus schoenobaenus [Schilfrohrsänger]			n	G	6 - 10			1	h	A			C	VR-Zug	2011
AVE	Alcedo atthis [Eisvogel]			m	G	11 - 50			1	m	B			C	VR	2011
AVE	Alcedo atthis [Eisvogel]			n	G	6 - 10			1	h	B			C	VR	2011
AVE	Anas acuta [Spießente]			m	M	11 - 50			1	m	B			C	VR-Zug	2011

vollständige Gebietsdaten, Berichtspflicht 2018, auf Bundeslandebene (Sachsen-Anhalt)

AVE	Anas clypeata [Löffelente]			n	kD	1 - 5			l	h	B			C	VR- Zug	2011
AVE	Anas clypeata [Löffelente]			m	G	101 - 250			l	m	B			C	VR- Zug	2011
AVE	Anas crecca [Krickente]			m	G	101 - 250			l	m	A			C	VR- Zug	2011
AVE	Anas penelope [Pfeifente]			m	G	101 - 250			l	m	B			C	VR- Zug	2011
AVE	Anas platyrhynchos [Stockente]			m	G	1.001 - 10.000			l	m	A			C	VR- Zug	2011
AVE	Anas querquedula [Knäkente]			m	G	11 - 50			l	m	B			C	VR- Zug	2011
AVE	Anas querquedula [Knäkente]			n	G	1 - 5			l	h	B			C	VR- Zug	2011
AVE	Anas strepera [Schnatterente]			m	G	251 - 500			l	m	B			C	VR- Zug	2011
AVE	Anser albifrons [Blässgans]			m	G	1.001 - 10.000			l	m	B			C	VR- Zug	2011
AVE	Anser anser [Graugans]			m	G	101 - 250			l	m	A			C	VR- Zug	2011
AVE	Anser canadensis (= Branta canadensis [Kanadagans])			w	G	11 - 50			l	m	A			C	VR- Zug	2011
AVE	Anser fabalis [Saatgans]			w	G	1.001 - 10.000			l	m	B			C	VR- Zug	2011
AVE	Aquila pomarina [Schreiadler]			m	G	1 - 5			l	m	B			C	VR	2011
AVE	Ardea cinerea [Graureiher]			n	G	101 - 250			l	h	B			C	VR- Zug	2011
AVE	Ardea cinerea [Graureiher]			m	G	251 - 500			l	m	A			C	VR- Zug	2011
AVE	Asio flammeus [Sumpfohreule]			m	G	1 - 5			l	m	B			C	VR	2011
AVE	Aythya ferina [Tafelente]			m	G	251 - 500			l	m	A			C	VR- Zug	2011
AVE	Aythya fuligula [Reiherente]			m	G	501 - 1.000			l	m	A			C	VR- Zug	2011
AVE	Aythya nyroca [Moorente]			m	G	6 - 10			l	m	B			C	VR	2011
AVE	Botaurus stellaris [Rohrdommel]			n	G	1 - 5			l	h	B			C	VR	2011
AVE	Botaurus stellaris [Rohrdommel]			m	G	1 - 5			l	m	B			C	VR	2011
AVE	Branta leucopsis [Weißwangengans]			m	G	1 - 5			l	m	B			C	VR	2011
AVE	Branta ruficollis [Rothalsgans]			m	G	1 - 5			l	m	B			C	VR	2011
AVE	Bucephala clangula [Schellente]			m	G	101 - 250			l	m	A			C	VR- Zug	2011
AVE	Bucephala clangula [Schellente]			n	G	1 - 5			l	w	B			C	VR- Zug	2011
AVE	Buteo buteo [Mäusebussard]			m	G	11 - 50			l	m	B			C	VR- Zug	2011
AVE	Buteo lagopus [Raufußbussard]			w	G	1 - 5			l	m	B			C	VR- Zug	2011
AVE	Calidris alpina [Alpenstrandläufer]			m	G	11 - 50			l	m	B			C	VR- Zug	2011
AVE	Calidris minuta [Zwergstrandläufer]			m	G	6 - 10			l	m	B			C	VR- Zug	2011
AVE	Charadrius dubius [Flussregenpfeifer]			m	G	6 - 10			l	m	B			C	VR- Zug	2011

vollständige Gebietsdaten, Berichtspflicht 2018, auf Bundeslandebene (Sachsen-Anhalt)

AVE	Charadrius hiaticula [Sandregenpfeifer]			m	G	1 - 5			l	m	B			C	VR- Zug	2011
AVE	Chlidonias niger [Trauerseeschwalbe]			m	G	6 - 10			l	m	B			C	VR	2011
AVE	Ciconia ciconia [Weißstorch]			n	G	1 - 5			l	h	B			C	VR	2011
AVE	Ciconia ciconia [Weißstorch]			m	G	11 - 50			l	m	B			C	VR	2011
AVE	Ciconia nigra [Schwarzstorch]			m	G	11 - 50			l	m	B			C	VR	2011
AVE	Circus aeruginosus [Rohrweihe]			n	G	1 - 5			l	h	B			C	VR	2011
AVE	Circus cyaneus [Kornweihe]			m	G	1 - 5			l	m	B			B	VR	2011
AVE	Circus cyaneus [Kornweihe]			n	G	1 - 5			l	h	B			C	VR	2011
AVE	Circus pygargus [Wiesenweihe]			n	G	1 - 5			l	h	B			C	VR	2011
AVE	Coturnix coturnix [Wachtel]			n	G	6 - 10			l	h	B			C	VR- Zug	2011
AVE	Crex crex [Wachtelkönig]			n	G	11 - 50			l	h	C			B	VR	2011
AVE	Cygnus cygnus [Singschwan]			w	G	11 - 50			l	m	B			C	VR	2011
AVE	Cygnus olor [Höckerschwan]			w	G	251 - 500			l	m	A			C	VR- Zug	2011
AVE	Dendrocopos medius [Mittelspecht]			n	G	11 - 50			l	h	B			C	VR	2011
AVE	Dryocopus martius [Schwarzspecht]			n	G	11 - 50			l	h	B			C	VR	2011
AVE	Egretta alba (= Casmerodius albus [Silberreiher])			w	G	11 - 50			l	m	A			C	VR	2011
AVE	Emberiza calandra [Grauammer]			n	G	11 - 50			l	h	B			C	VR- Zug	2011
AVE	Falco columbarius [Merlin]			w	G	1 - 5			l	m	B			C	VR	2011
AVE	Falco peregrinus [Wanderfalke]			w	G	1 - 5			l	m	B			C	VR	2011
AVE	Falco subbuteo [Baumfalke]			n	M	1 - 5			l	h	B			C	VR- Zug	2011
AVE	Ficedula parva [Zwergschnäpper]			n	G	1 - 5			l	w	C			C	VR	2011
AVE	Fulica atra [Blässhuhn]			m	G	1.001 - 10.000			l	m	A			C	VR- Zug	2011
AVE	Gallinula chloropus [Teichhuhn]			m	G	51 - 100			l	m	A			C	VR- Zug	2011
AVE	Gallinago gallinago [Bekassine]			n	M	1 - 5			l	h	C			C	VR- Zug	2011
AVE	Gallinago gallinago [Bekassine]			m	G	101 - 250			l	m	B			C	VR- Zug	2011
AVE	Grus grus [Kranich]			m	G	501 - 1.000			l	m	B			C	VR	2011
AVE	Haliaeetus albicilla [Seeadler]			w	G	1 - 5			l	m	B			C	VR	2011
AVE	Haliaeetus albicilla [Seeadler]			n	G	1 - 5			l	w	B			C	VR	2011
AVE	Hirundo rustica [Rauchschwalbe]			m	G	501 - 1.000			l	m	A			C	VR- Zug	2011
AVE	Ixobrychus minutus [Zwergdommel]			n	G	1 - 5			l	h	B			C	VR	2011
AVE	Jynx torquilla [Wendehals]			n	M	6 - 10			l	h	B			C	VR- Zug	2011

AVE	Lanius collurio [Neuntöter]			n	G	101 - 250			l	h	B			C	VR	2011
AVE	Lanius excubitor [Raubwürger]			n	M	1 - 5			l	h	B			C	VR- Zug	2011
AVE	Larus argentatus [Silbermöwe]			m	G	51 - 100			l	m	B			C	VR- Zug	2011
AVE	Larus canus [Sturmmöwe]			m	G	1.001 - 10.000			l	m	A			C	VR- Zug	2011
AVE	Larus melanocephalus [Schwarzkopfmöwe]			m	G	1 - 5			l	m	B			C	VR	2011
AVE	Larus ridibundus [Lachmöwe]			m	G	1.001 - 10.000			l	m	A			C	VR- Zug	2011
AVE	Locustella fluviatilis [Schlagschwirl]			n	M	11 - 50			l	h	B			C	VR- Zug	2011
AVE	Locustella luscinioides [Rohrschwirl]			n	M	6 - 10			l	h	B			C	VR- Zug	2011
AVE	Luscinia svecica [Blaukehlchen]			n	G	11 - 50			l	h	B			C	VR	2011
AVE	Lymnocyptes minimus [Zwergschnepfe]			m	G	6 - 10			l	m	B			C	VR- Zug	2011
AVE	Mergus albellus (= Mergellus albellus [Zwergsäger])			w	G	11 - 50			l	m	B			C	VR	2011
AVE	Mergus merganser [Gänsesäger]			m	G	101 - 250			l	m	A			C	VR- Zug	2011
AVE	Mergus serrator [Mittelsäger]			m	G	11 - 50			l	m	B			C	VR- Zug	2011
AVE	Merops apiaster [Bienenfresser]			n	G	6 - 10			l	n	B			C	VR- Zug	2011
AVE	Merops apiaster [Bienenfresser]			m	G	101 - 250			l	m	B			C	VR- Zug	2011
AVE	Milvus migrans [Schwarzmilan]			n	G	51 - 100			l	h	B			B	VR	2011
AVE	Milvus milvus [Rotmilan]			m	G	51 - 100			l	m	B			C	VR	2011
AVE	Milvus milvus [Rotmilan]			n	G	11 - 50			l	h	B			B	VR	2011
AVE	Motacilla flava [p.p.; M. flava] [Wiesenschafstelze]			n	M	51 - 100			l	h	B			B	VR- Zug	2011
AVE	Netta rufina [Kolbenente]			m	G	6 - 10			l	m	B			C	VR- Zug	2011
AVE	Numenius arquata [Großer Brachvogel]			m	G	101 - 250			l	m	B			C	VR- Zug	2011
AVE	Oenanthe oenanthe [Steinschmätzer]			n	M	1 - 5			l	h	B			C	VR- Zug	2011
AVE	Pandion haliaetus [Fischadler]			m	G	1 - 5			l	m	B			C	VR	2011
AVE	Panurus biarmicus [Bartmeise]			n	G	6 - 10			l	h	B			C	VR- Zug	2011
AVE	Pernis apivorus [Wespenbussard]			n	G	1 - 5			l	h	B			C	VR	2011
AVE	Phalacrocorax carbo [Kormoran]			m	G	51 - 100			l	m	A			C	VR- Zug	2011
AVE	Philomachus pugnax [Kampfläufer]			m	G	11 - 50			l	m	B			C	VR	2011
AVE	Picus canus [Grauspecht]			n	G	1 - 5			l	n	B			C	VR	2011
AVE	Pluvialis apricaria [Goldregenpfeifer]			m	G	6 - 10			l	m	B			C	VR	2011

AVE	Podiceps cristatus [Haubentaucher]		m	G	11 - 50		l	m	B			C	VR-Zug	2011
AVE	Podiceps nigricollis [Schwarzhalstaucher]		m	G	6 - 10		l	m	B			C	VR-Zug	2011
AVE	Podiceps ruficollis (= Tachybaptus ruficollis) [Zwergtaucher]		m	G	51 - 100		l	m	A			C	VR-Zug	2011
AVE	Porzana parva [Kleines Sumpfhuhn]		n	G	1 - 5		l	h	B			C	VR	2011
AVE	Porzana porzana [Tüpfelsumpfhuhn]		n	G	1 - 5		l	h	B			C	VR	2011
AVE	Rallus aquaticus [Wasserralle]		m	G	11 - 50		l	m	B			C	VR-Zug	2011
AVE	Remiz pendulinus [Beutelmeise]		n	M	1 - 5		l	h	B			C	VR-Zug	2011
AVE	Riparia riparia [Uferschwalbe]		m	G	1.001 - 10.000		l	m	A			C	VR-Zug	2011
AVE	Saxicola rubetra [Braunkehlchen]		n	M	11 - 50		l	h	B			C	VR-Zug	2011
AVE	Saxicola torquata (= Saxicola rubicola) [Schwarzkehlchen]		n	M	11 - 50		l	h	B			C	VR-Zug	2011
AVE	Sterna hirundo [Flusseeeschwalbe]		m	G	1 - 5		l	m	B			C	VR	2011
AVE	Sylvia nisoria [Sperbergrasmücke]		n	G	11 - 50		l	w	B			C	VR	2011
AVE	Tringa erythropus [Dunkelwasserläufer]		m	G	11 - 50		l	m	B			C	VR-Zug	2011
AVE	Tringa glareola [Bruchwasserläufer]		m	G	51 - 100		l	m	B			C	VR	2011
AVE	Tringa nebularia [Grünschenkel]		m	G	11 - 50		l	m	B			C	VR-Zug	2011
AVE	Tringa ochropus [Waldwasserläufer]		m	G	11 - 50		l	m	B			C	VR-Zug	2011
AVE	Tringa totanus [Rotschenkel]		m	G	1 - 5		l	m	B			C	VR-Zug	2011
AVE	Upupa epops [Wiedehopf]		n	G	1 - 5		l	w	B			C	VR-Zug	2011
AVE	Vanellus vanellus [Kiebitz]		m	G	1.001 - 10.000		l	m	A			C	VR-Zug	2011

weitere Arten

Taxon	Code	Name	S	NP	Anh. IV	Anh. V	Status	Pop.-Größe	Grund	Jahr
AVE	CYGNCOLU	Cygnus columbianus [Pfeifschwan]					m	1 - 5	t	2011

Legende

Grund	Status
e: Endemiten	a: nur adulte Stadien
g: gefährdet (nach Nationalen Roten Listen)	b: Wochenstuben / Übersommerung (Fledermäuse)
i: Indikatorarten für besondere Standortsverhältnisse (z.B. Totholzreichtum u.a.)	e: gelegentlich einwandernd, unbeständig
k: Internationale Konventionen (z.B. Berner & Bonner Konvention ...)	g: Nahrungsgast
l: lebensraumtypische Arten	j: nur juvenile Stadien (z.B. Larven, Puppen, Eier)
n: aggressive Neophyten (nicht für FFH-Meldung)	m: Zahl der wandernden/rastenden Tiere (Zugvögel...) staging
o: sonstige Gründe	n: Brutnachweis (Anzahl der Brutpaare)
s: selten (ohne Gefährdung)	r: resident
t: gebiets- oder naturraumtypische Arten von besonderer Bedeutung	s: Spuren-, Fährten- u. sonst. indirekte Nachweise

z: Zielarten für das Management und die Unterschutzstellung	t: Totfunde, (z.B. Gehäuse von Schnecken, Jagdl. Angaben, Herbarbelege...)
Populationsgröße	u: unbekannt
c: häufig, große Population (common)	w: Überwinterungsgast
p: vorhanden (ohne Einschätzung, present)	
r: selten, mittlere bis kleine Population (rare)	
v: sehr selten, sehr kleine Population, Einzelindividuen (very rare)	

Literatur:

Nr.	Autor	Jahr	Titel	Zeitschrift	Nr.	Seiten	Verlag
ST63199563372731	Tauchnitz, H.	1981	Die Vögel der Saale-Elster-Aue im Südteil des Stadtkreises Halle.	Apus: Beiträge zu einer Avifauna d.Bezirke Halle u.Magdeburg	4 (5)	193 - 240	

Dokumentation/Biotopkartierung:

selektive Biotopkartierung, 1. Durchgang und flächendeckende Luftbildauswertung

Dokumentationslink:

--

Eigentumsverhältnisse:

Bund	0 %
Land	0 %
Kommunen	0 %
Sonstige	0 %
gemeinsames Eigentum/Miteigentum	0 %
Privat	0 %
Unbekannt	0 %